

Amtsberichte der kantonalen Gerichte über das Jahr 2014

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer
Verwaltungsgericht, Versicherungsgericht, Verwaltungsrekurskommission

Inhaltsverzeichnis

A.	Zivil- und Strafjustiz	3
	Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer	3
1	Personelles	4
1.1	Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer)	4
1.2	Kreisgerichte	4
2	Rechtsprechung	4
2.1	Allgemeines	4
2.2	Geschäftslast Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer)	5
2.3	Geschäftslast Kreisgerichte	8
2.4	Geschäftslast Schlichtungsbehörden	10
2.5	Verfahrensdauern	10
2.5.1	Kantonsgericht	11
2.5.2	Kreisgerichte	11
3	Justizverwaltung	12
3.1	Allgemeines	12
3.2	Amtsperiode Kreisgerichte 2015 / 2021: Erneuerungswahlen	12
3.3	Parlamentarische Aufsicht	13
3.4	Projekt Verwaltungsjustizreform	13
3.5	Finanzen	14
3.6	Weiterbildung	14
4	Anwaltspatente	15
5	Rechtsagentenpatente	15
6	Anhang: Statistik	16
I.	Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer	16
II.	Kreisgerichte	35
III.	Vermittlerämter	52

IV.	Schlichtungsstellen für Miete und Pacht	54
V.	Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse	55
VI.	Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz	56
B.	Verwaltungsjustiz	57
7	Verwaltungsgericht	57
7.1	Personelles	57
7.2	Geschäftslast	57
7.3	Art der Erledigung und Dauer der Verfahren	59
7.4	Beschwerden beim Bundesgericht	60
7.5	Justizverwaltung, Aufsicht über Verwaltungsrekurskommission und Versicherungsgericht	60
8	Versicherungsgericht	60
8.1	Personelles	60
8.2	Geschäftslast	60
9	Verwaltungsrekurskommission	64
9.1	Personelles	64
9.2	Geschäftslast	64
9.3	Art der Erledigung und Dauer der Verfahren	66

A. Zivil- und Strafrecht

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2014.

St.Gallen, im Februar 2015

Im Namen des Kantonsgerichtes,
Die Präsidentin:
Dr. Beatrice Uffer-Tobler

Der Generalsekretär:
Fürsprecher Michael Balmelli

Im Namen des Handelsgerichtes,
Der Präsident:
lic.iur. Rolf Brunner

Im Namen der Anklagekammer,
Der Präsident:
lic.iur. Ivo Kuster

1 Personelles

1.1 Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer)

Im Berichtsjahr hat Kantonsrichter Hans Schawalder infolge Pensionierung seinen Rücktritt per Ende Mai 2015 erklärt. Ersatzrichterin Suzanne Bühler-Aebi ist auf Ende 2014 zurückgetreten. Beide Ersatzwahlen stehen noch aus.

1.2 Kreisgerichte

Am 31. Mai 2015 endet die Amtsdauer der Kreisgerichte. Die Wahlen der Richterinnen und Richter der Kreisgerichte für die am 1. Juni 2015 beginnende neue Amtsdauer 2015/2021 sind im Berichtsjahr weitestgehend erfolgt (vgl. die Ausführungen unter Ziff. 3.2).

Bei drei Kreisgerichten wird es 2015 zu einem Wechsel im Präsidium kommen. Beim *Kreisgericht St. Gallen* hat Peter Jans infolge seiner Wahl zum Stadtrat in St. Gallen seinen Rücktritt per 31. März 2015 erklärt. Seine Ersatzwahl ist noch offen. Beim *Kreisgericht Rorschach* trat Gabriel Bawidamann infolge seines Wechsels in die Advokatur für die neue Amtsdauer nicht mehr zur Wahl an. Im Rahmen der Erneuerungswahl wurde Olav Humbel als neuer Präsident des Gerichtskreises Rorschach gewählt. Beim *Kreisgericht Toggenburg* erfolgt auf die neue Amtsperiode hin in dem Sinne ein interner Wechsel, als der aktuelle Präsident Bruno Räbsamen neu als Kreisrichter und Kreisrichter Andreas Hagmann neu zum Präsidenten gewählt wurde.

2 Rechtsprechung

2.1 Allgemeines

Am 1. Juli 2014 trat die bundesrechtliche Reform betreffend die *elterliche Sorge* in Kraft. Neben dem allgemeinen Geschäftsgang beschäftigte die Umsetzung dieser Gesetzesrevision die im Familienrecht tätigen Richterinnen und Richter sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber. Die Revision brachte neben einer Vielzahl von inhaltlichen Neuerungen auch Fragen betreffend die Koordination der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und der Gerichte mit sich. Das Kantonsgericht führte im Berichtsjahr eine interne Weiterbildungsveranstaltung und einen Erfahrungsaustausch zu diesem aktuellen Thema durch. In den Erfahrungsaustausch einbezogen waren neben dem Kantonsgericht, den Familienrichterinnen und Familienrichtern auch Mitglieder der Verwaltungsrekurskommission.

Wie bereits im letzten Amtsbericht erwähnt wurde, zeigten die Erfahrungen im Gerichtsalltag einen punktuellen Anpassungsbedarf beim kantonalen Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung (EG-ZPO). Nach einer breiten gerichtsinternen Umfrage erarbeitete das Kantonsgericht einen Bericht (inkl. konkreter Umsetzungsvorschläge) zu den Anpassungsanliegen und unterbreitete diesen dem für eine Gesetzesanpassung im Zivilprozessrecht federführenden Departement (SJD).

Der St. Galler Anwaltsverband (SGAV) hat dem Kantonsgericht im Berichtsjahr einen Anpassungsantrag betreffend die Honorarordnung für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (abgekürzt HonO) unterbreitet. Die Zuständigkeit zum Erlass der Honorarordnung liegt nach Art. 42 Abs. 1 lit. b AnwG beim Kantonsgericht. Im Sinne einer Gesamtbetrachtung erfolgte aufgrund des Revisionsvorschlages eine breite Umfrage, ob und inwiefern auch weitere Stellen aufgrund ihrer Praxiserfahrungen einen Anpassungsbedarf bei der HonO erkannt haben. Die gesammelten Anliegen liegen vor und werden im Rahmen der weiteren Gesetzgebungsarbeiten geprüft.

Vor den nachfolgenden Ausführungen zur Geschäftslast ist darauf hinzuweisen, dass mit dem vorliegenden Amtsbericht bei den *statistischen Angaben* folgende *Erweiterungen* eingeführt wurden:

- a) Für das Kantonsgericht (inkl. Handelsgericht und Anklagekammer) und die Kreisgerichte wurde je eine *Zehnjahresübersicht* zur Entwicklung der Geschäftslast eingefügt. Ausgewiesen sind darin die Gesamtzahlen der Falleingänge, Erledigungen und Pendenzen der letzten zehn Geschäftsjahre. Die absoluten Fallzahlen werden ergänzt durch eine grafische Darstellung (vgl. konkret im Anhang Statistik unter Ziff. I und Ziff. II.1). Die Darstellungen vermitteln ein erstes Bild der Entwicklung der Gesamtgeschäftslast über einen längeren Zeithorizont. Selbstverständlich setzt eine konkrete Würdigung der Geschäftslast nach wie vor die Konsultation der detaillierten Statistiken der einzelnen Kammern und Einheiten voraus.
- b) Die bereits bisher bestehende *Gesamtübersicht* für das Kantonsgericht (inkl. Handelsgericht und Anklagekammer) wurde beibehalten und dahingehend ergänzt, dass die Fallzahlen pro Einheit bzw. Kammer in Kollegial- bzw. Kammerfälle und Präsidialfälle bzw. verfahrensleitende Verfügungen aufgeschlüsselt sind (vgl. im Anhang Statistik unter Ziff. I). Auf eine weitere Unterteilung wird zur Erhaltung des Charakters einer Gesamtübersicht verzichtet. Selbstverständlich sind wie bisher für alle Kammern und Einheiten separat die detaillierten Statistikzahlen ausgewiesen.
- c) Als ergänzende Information sind in der genannten Gesamtübersicht zudem neu die *Pendenzen der letzten drei Vorjahre* aufgeführt. Diese Ergänzung erfolgt ebenfalls bei der entsprechenden Gesamtübersicht der Kreisgerichte (vgl. Anhang Statistik unter Ziff. II.1).

2.2 Geschäftslast Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer)

Mit Blick auf die im vorliegenden Amtsbericht eingefügte Zehnjahresübersicht ist vor den Erläuterungen zu den einzelnen Kammern und Einheiten eine einleitende Anmerkung angezeigt.

Eine Betrachtung der Entwicklung der Geschäftslast der letzten zehn Jahre zeigt, dass sich die Gesamtzahl der Falleingänge grundsätzlich in einer bestimmten Bandbreite bewegt (vgl. Anhang Statistik, Ziff. I). Erhöhte Fallzahlen lagen in den Jahren 2010 bis 2012 vor. Auf diese ausserordentlichen Fallzahlen wurde in den entsprechenden Amtsberichten bereits hingewiesen. Die Fallzunahmen waren auf besondere Anhäufungen von Massengeschäften zurückzuführen. Unter Ausklammerung dieser Besonderheiten liegen die Falleingänge auch in den genannten Jahren im Bereich der langjährigen Bandbreite. Die Gesamtzahlen der Falleingänge in den Jahren 2013 und 2014 liegen ebenfalls innerhalb dieser Bandbreite.

Am 1. Januar 2011 traten die Schweizerischen Prozessordnungen in Kraft. Wie im Amtsbericht 2011 bereits beschrieben wurde, brachte diese Prozessrechtsreform verschiedene Veränderungen mit sich. Nach vier Jahren kann mit Blick auf die Gesamtzahl der Falleingänge festgehalten werden, dass die Geschäftslast in etwa – unter Vorbehalt der soeben genannten Fallspitzen der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 – derjenigen vor der Prozessrechtsreform entspricht. Ein konkreter Vergleich mit dem Mittelwert der Falleingänge der letzten 5 Jahre vor der Reform (2006 bis 2010; 1'742) zeigt, dass die Gesamtzahl der Eingänge im Berichtsjahr (1'842) leicht über und im Jahr 2013 (1'710) leicht unter diesem Mittelwert liegt.

Im Detail zeigen sich in der Tendenz allerdings einzelne Verschiebungen. So ist der dauerhafte Anstieg von Kollegialfällen zu Lasten der Präsidialfälle bei der Anklagekammer klar auf die Prozessrechtsreform zurückzuführen. Die abnehmende Tendenz bei den kollegialen Zivilfällen

könnte allenfalls mit der bundesrechtlichen Umstellung bei der Bevorschussung der Gerichtskosten zusammenhängen, während sich dies jedoch bei den Einzelrichtergefällen im Zivilrecht nicht niederschlagen scheint. Ob sich die bestehende Tendenz erhärtet, wird sich zeigen.

Vor den Ausführungen betreffend die einzelnen Einheiten und Bereiche kann mit Blick auf den Pendenzenstand für das Berichtsjahr festgehalten werden, dass sich die Gesamtzahl der Pendenzen von 579 (Stand Ende 2013) auf 608 (Stand Ende 2014) erhöht hat. Im Vergleich zu den Vorjahren handelt es sich dabei um einen hohen Pendenzenstand. Im Berichtsjahr wurden zwar mehr Fälle als im Vorjahr erledigt (Erledigungen 2014: 1'814; Erledigungen 2013: 1'740), aufgrund der Menge der neuen Fälle (Falleingänge 2014: 1'842; Falleingänge 2013: 1'710) stieg die Anzahl Pendenzen dennoch an.

Nachfolgend werden die Fallzahlen der einzelnen Kammern und Einheiten dem Mittelwert der Falleingänge der Jahre 2011 bis 2013 (abgekürzt Ø 2011-13) gegenübergestellt.

In der I. Zivilkammer blieb die Anzahl der eingegangenen Kollegialfälle (ohne Zwischenverfahren) im Berichtsjahr im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre praktisch konstant (11; Ø 2011-13: 10). In der III. Zivilkammer sind die eingegangenen Kollegialfälle um rund 34 Prozent gesunken (42; Ø 2011-13: 64). Bei der II. Zivilkammer (Familienrecht) blieb die Anzahl der eingegangenen Kollegialfälle (ohne Zwischenverfahren) etwas über dem Mittelwert der Vorjahre (57; Ø 2011-13: 55). Die Falleingänge (ohne verfahrensleitende Verfügungen) bei der Einzelrichterin und beim Einzelrichter im Personen-, Erb- und Sachenrecht stiegen um 76 Prozent an (20; Ø 2011-13: 11). Die Anzahl Weiterzüge (jeweils ohne verfahrensleitende Verfügungen) an den Einzelrichter in *Familien-sachen* nahm um 5 Prozent zu (94; Ø 2011-13: 90). Die Zahl der Weiterzüge an den Einzelrichter bzw. die Einzelrichterin im Obligationenrecht nahm um rund 13 Prozent ab (62; Ø 2011-13: 71). Im Bereich der SchKG-Verfahren nahmen die Weiterzüge an den Einzelrichter im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um 8 Prozent zu (122; Ø 2011-13: 113).

Bei der Strafkammer nahmen die Kollegialfälle im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um rund 15 Prozent ab (117; Ø 2011-13: 138).

Die Kollegialfälle in der Zuständigkeit des Handelsgerichtes sind im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um rund 7 Prozent gestiegen (68; Ø 2011-13: 63). Die Falleingänge in der Zuständigkeit des Handelsgerichtspräsidenten blieben praktisch konstant (202; Ø 2011-13: 204), wobei die ausserordentlich hohe Zahl an vorsorglichen Massnahmen des Vorjahres wieder zurückgegangen ist (24; 2013: 55) und andererseits die Verfahren betreffend Mängel in der Gesellschaftsorganisation wieder zugenommen haben (143; 2013: 123).

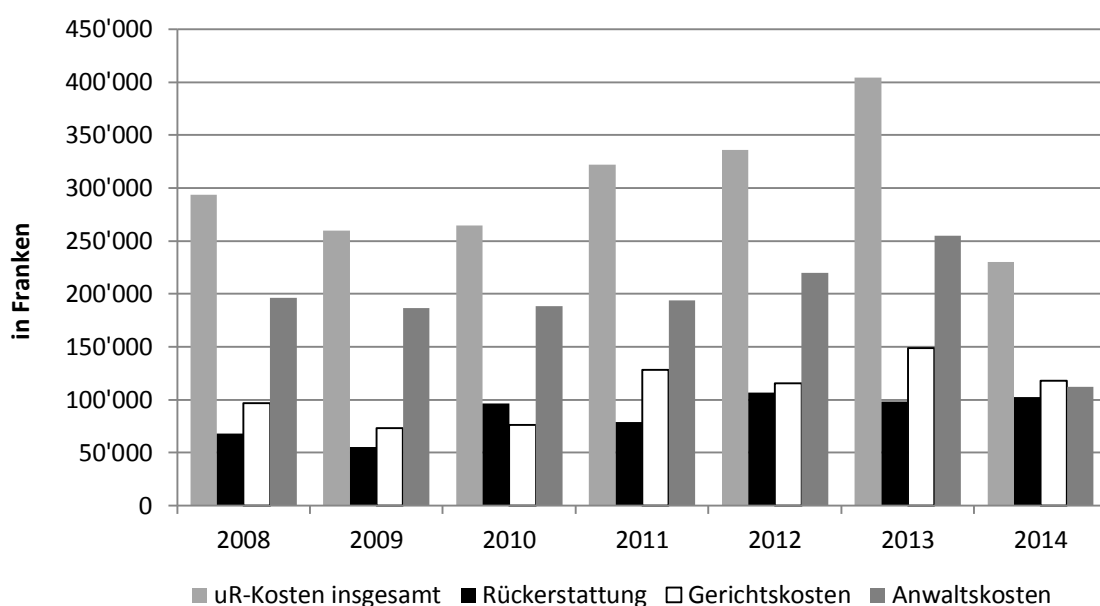
Bei der Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und über das Handelsregister haben sich die Fallzahlen mehr als verdoppelt (73; Ø 2011-13: 33). Die 73 Fälle teilen sich auf in 53 aus dem Bereich Schuldbetreibung und Konkurs und 20 betreffen das Handelsregister. Die wesentliche Fallzunahme resultiert aus dem Bereich Schuldbetreibung und Konkurs und ist teilweise auf eine Fallhäufung bei einzelnen Personen zurückzuführen. Ob sich in diesem Bereich eine grundsätzliche Fallsteigerung einstellen wird, bleibt abzuwarten.

Die Zahl der Kollegialfälle bei der Anklagekammer stieg um rund 10 Prozent an (336; Ø 2011-13: 307). Als Hauptkategorien zu erwähnen sind die Verfahren betreffend Nichtanhandnahme/Nichtzulassung (86 Fälle) und die Ermächtungsverfahren (114 Fälle). Die Zahl der Präsidialfälle ist praktisch konstant geblieben (52; Ø 2011-13: 51).

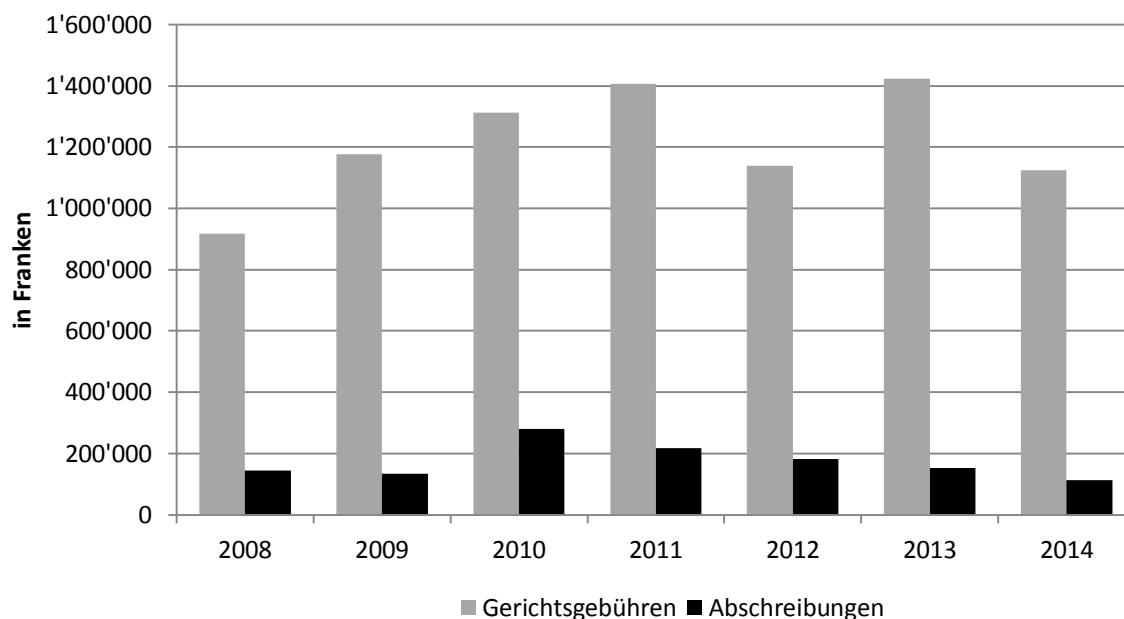
Bei der Anwaltskammer sind die Fallzahlen bei den Kollegialfällen leicht zurückgegangen (9; Ø 2011-13: 11). Konstant blieb die Anzahl Fälle in der präsidialen Zuständigkeit (77; Ø 2011-13: 77).

Die Anzahl Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege in Zivilverfahren (inkl. Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und über das Handelsregister) reduzierte sich um rund 14 Prozent (132; Ø 2011-13: 154). Von den 132 Gesuchen entfallen 94 (Ø 2011-13: 117) auf den Bereich Familienrecht. Bei der Strafkammer reduzierte sich die Anzahl Gesuche um amtliche Verteidigung bzw. unentgeltliche Verbeiständung der Privatklägerschaft im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um rund 25 Prozent (54; Ø 2011-13: 72). Bei der Anklagekammer nahmen die Gesuche um rund 53 Prozent zu (46; Ø 2011-13: 30). Die Abrechnung der insgesamt bewilligten Gesuche ergibt im Vergleich zum Vorjahr um rund 43 Prozent tiefere Kosten. Mit der systematischen Bewirtschaftung der Nachforderungen wird eine angemessene Rückerstattung sichergestellt.

Die unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen (amtliche Verteidigung und unentgeltliche Verbeiständung der Privatklägerschaft) wird über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.



Gerichtsgebühren in Zivilverfahren (Strafverfahren werden über die Staatsanwaltschaft abgerechnet)



Für die Rechtsprechung wird auf die Gerichts- und Verwaltungspraxis 2014 (GVP) sowie auf die auf der Website der Gerichte (www.gerichte.sg.ch) publizierten Entscheide verwiesen.

2.3 Geschäftslast Kreisgerichte

Wie beim Kantonsgericht wurde auch bei den Kreisgerichten im vorliegenden Amtsbericht eine Zehnjahresübersicht zur Entwicklung der Geschäftslast eingefügt (vgl. Anhang Statistik, Ziff. II.1). Diese zeigt ein relativ konstantes Bild. Eine Betrachtung der Gesamtzahl in den Jahren vor und nach der Prozessrechtsreform 2011 ergibt, dass der Mittelwert der Falleingänge der letzten vier Jahre (2011 bis 2014; 12'727) leicht über dem Mittelwert der vier Jahre vor der Prozessrechtsreform (2007 bis 2010; 12'586) liegt.

Wie beim Kantonsgericht erfolgt auch bei den Kreisgerichten in den nachfolgenden Ausführungen ein Vergleich der Zahlen des Berichtsjahres mit dem Mittelwert der Falleingänge aus den Jahren 2011 bis 2013 (abgekürzt Ø 2011-13).

Die Gesamtzahl der neu eingegangenen Fälle aller Kreisgerichte zusammen ist mit einer Zunahme von knapp 2 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren auf praktisch gleichem Niveau (12'896; Ø 2011-13: 12'671). Da im Berichtsjahr bei 12'896 Falleingängen 13'000 Fälle erledigt werden konnten, konnte die Gesamtzahl der Pendenzen von 2'679 (Stand Ende 2013) auf 2'574 (Stand Ende 2014) reduziert werden. Einer geringen Fallabnahme bei den Kollegialfällen (576; Ø 2011-13: 590) steht eine Zunahme von Einzelrichterfällen (11'223; Ø 2011-13: 10'932) gegenüber, je ohne Ehescheidungen/ -trennungen. Letztere haben mit 1'097 Falleingängen im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre (Ø 2011-13: 1'149) um rund 4.5 Prozent abgenommen.

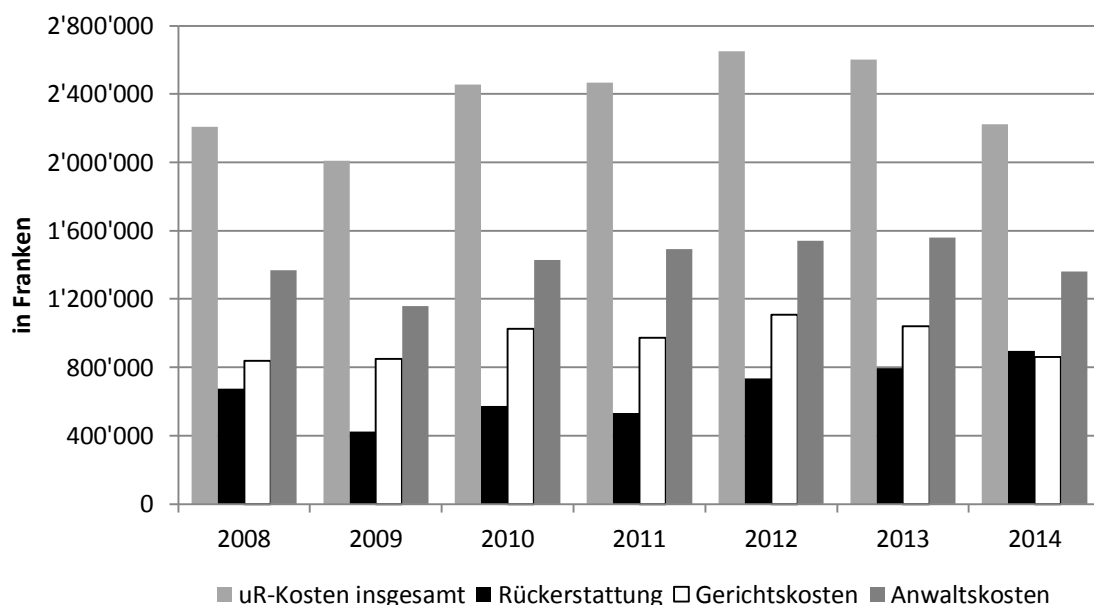
Bei den Kollegialfällen in *Zivilsachen* ist die Zahl der Eingänge (ohne Ehescheidungen/ -trennungen) gegenüber dem Mittelwert der Vorjahre um rund 5 Prozent zurückgegangen (347; Ø 2011-13: 364). Bei den Einzelrichterfällen in *Zivilsachen* (vereinfachte Verfahren, Summarverfahren und verfahrensleitende Verfügungen, ohne Beschwerden gegen Betreibungsämter) sind die

Falleingänge im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre leicht gestiegen (9'809; Ø 2011-13: 9'569). Die Beschwerdeverfahren gegen Betreibungsämter haben um rund 8 Prozent zugenommen (136; Ø 2011-13: 126).

Die Kollegialfälle in *Strafsachen* haben im Berichtsjahr gegenüber dem Mittelwert leicht abgenommen (201; Ø 2011-13: 206). Die Einzelrichterfälle in *Strafsachen* haben im Berichtsjahr gegenüber dem Mittelwert der Vorjahre um rund 4 Prozent zugenommen (385; Ø 2011-13: 370). Die Anzahl verfahrensleitender Verfügungen in *Strafsachen* sind im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen (52; Ø 2011-13: 71).

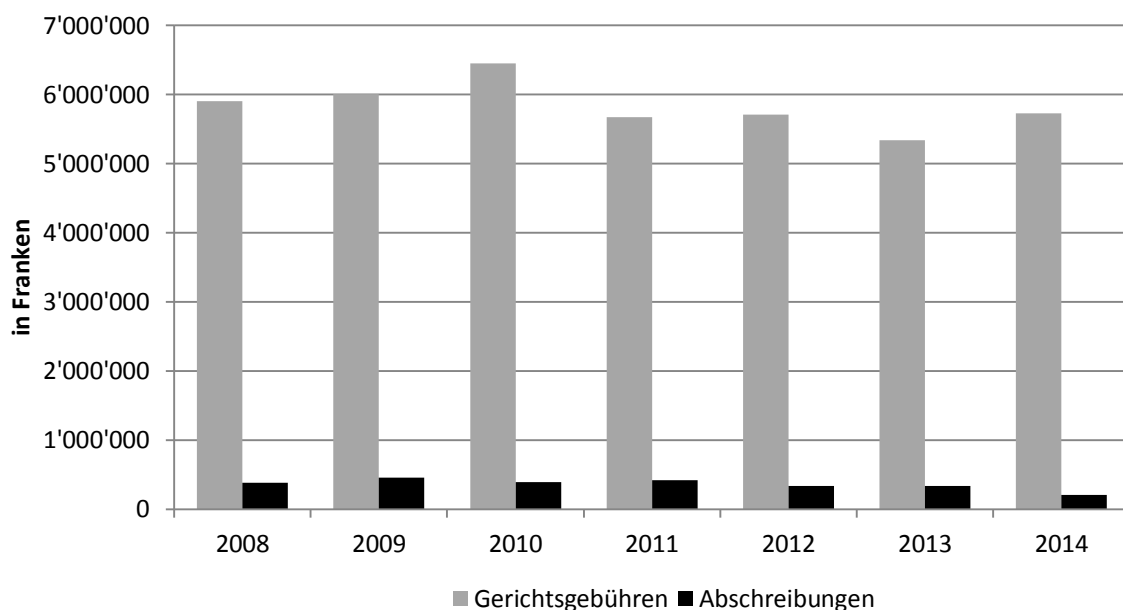
Die Fallzahlen der regionalen Zwangsmassnahmenrichter haben im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um rund 8 Prozent abgenommen (379; Ø 2011-13: 411). Beim kantonalen Zwangsmassnahmengericht sind hingegen im Vergleich rund 20 Prozent mehr Fälle eingegangen (462; Ø 2011-13: 386). Diese Fallzunahme begründet sich im Wesentlichen mit einer Zunahme der Überwachungsmassnahmen (410; Ø 2011-13: 351).

Die Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege sind leicht zurückgegangen (1'616; Ø 2011-13: 1'670). Wie beim Kantonsgericht sind auch hier die Bemühungen um die systematische Bewirtschaftung der Nachforderungen aus unentgeltlicher Prozessführung festzuhalten.



Die unentgeltliche Rechtspflege in *Strafsachen* (amtliche Verteidigung und unentgeltliche Verbeistandung der Privatklägerschaft) wird über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.

Gerichtsgebühren in Zivilverfahren (Strafverfahren werden über die Staatsanwaltschaft abgerechnet)



2.4 Geschäftslast Schlichtungsbehörden

Auch bei den Schlichtungsbehörden erfolgt ein Vergleich der Zahlen des Berichtsjahres mit dem Mittelwert der Falleingänge aus den Jahren 2011 bis 2013 (abgekürzt Ø 2011-13).

Die Gesamtzahl der Eingänge bei den Vermittlerinnen und Vermittlern ging im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre um rund 8 Prozent zurück (1'830; Ø 2011-13: 1'981). In 692 Fällen bzw. im Umfang von rund 37 Prozent der gesamten Erledigungen (1'871) konnte im Berichtsjahr ein Vergleich bzw. ein Klagerückzug oder eine Klageanerkennung anlässlich des Vermittlungsvorstandes erwirkt werden. In 156 Fällen konnte die Angelegenheit mit einem angenommenen Urteilsvorschlag erledigt werden, und in 75 Fällen wurde von der Möglichkeit des Entscheides Gebrauch gemacht. In 602 Fällen wurde eine Klagebewilligung ausgestellt.

Die Gesamtzahl der Eingänge bei den Schlichtungsstellen für Miete und Pacht nahm im Vergleich zu den Vorjahren um rund 20 Prozent ab (1'114; Ø 2011-13: 1'401). Bei 41 Prozent (513) der Erledigungen (1'250) konnte eine Einigung erzielt werden. In 330 Fällen wurde eine Klagebewilligung ausgestellt. Die Gesamtzahl der Eingänge bei den Schlichtungsstellen für arbeitsrechtliche Streitigkeiten blieb im Vergleich zu den Vorjahren praktisch konstant (718; Ø 2011-13: 713). In rund 45 Prozent (340) aller Erledigungen (747) konnte ein Vergleich bzw. ein Klagerückzug oder eine Klageanerkennung erzielt werden. In 244 Fällen wurde eine Klagebewilligung ausgestellt.

2.5 Verfahrensdauern

Wie bereits in früheren Amtsberichten werden nachstehend die Verfahrensdauern bestimmter (erledigter) Verfahren des Kantonsgerichtes und der Kreisgerichte dargestellt. Mit Blick auf die Dauer von *pendenten* Verfahren richtet das Kantonsgericht im Rahmen des Fristencontrollings bei den Kreisgerichten den Blick systematisch auf jene Fälle, welche seit mehr als 3 Jahren hängig sind. Für diese Verfahren hat die zuständige Richterin bzw. der zuständige Richter unter Ein-

bezug der Kreisgerichtspräsidentin bzw. des Kreisgerichtspräsidenten zuhanden des Kantonsgerichtes zum Verfahrensgang Stellung zu nehmen und die geplanten Verfahrensschritte darzulegen.

2.5.1 Kantonsgericht

	Dauer des Verfahrens (in Monaten)									
	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 24	bis 36	bis 48	bis 60	über 60
Berufungen I. und III. Zivilkammer	17	15	13	4	4	2	6	-	-	-
Berufungen II. Zivilkammer	8	3	3	1	3	1	1	-	-	-
Eheschutz Einzelrichter Familienrecht	15	3	2	-	-	-	-	-	2	-
Klagen Handelsgericht	9	9	6	7	4	4	11	5	3	3
Vorsorgliche Massnahmen Handelsgerichtspräsidium	25	6	3	4	-	-	-	-	-	-
Berufungen Strafkammer	25	19	22	19	7	14	9	-	-	-

Hinweis:

In Fällen mit einer Verfahrensdauer von über 36 Monaten bestanden ausgewiesene Gründe (insb. Sistierungen, Gutachten etc.).

2.5.2 Kreisgerichte

	Dauer des Verfahrens (in Monaten)									
	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 24	bis 36	bis 48	bis 60	über 60
Zivilsachen Kollegialgericht ohne Ehescheidung	176	37	42	32	13	27	17	3	6	12
Zivilsachen Einzelrichter Vereinfachtes Verfahren	564	103	48	24	16	12	7	5	1	4
Ehescheidungen/ -trennungen Kollegialgericht / Familienrichter	842	104	50	35	33	27	32	4	3	3
Eheschutz Einzelrichter	460	25	16	4	7	2	1	1	2	-
Strafsachen Kollegialgericht	138	23	6	6	3	5	5	-	-	-
Strafsachen Einzelrichter	334	29	12	8	1	2	1	-	2	1

3 Justizverwaltung

3.1 Allgemeines

Grössere Themen, welche das Kantonsgericht und die Kreisgerichte im Berichtsjahr beschäftigten, waren die Gesamterneuerungswahlen der Kreisgerichte und Schlichtungsbehörden, verschiedene Vor- oder Anstösse im Bereich von Rechtsprechung und Gesetzgebung, Veranstaltungen, Umfragen und wie schon in den Vorjahren die Finanzen. Das Kantonsgericht war neben der eigenen Justizverwaltung namentlich auch mit vielfältigen Bereichen der Aufsicht über die sieben Kreisgerichte, die 15 Schlichtungsstellen und die 19 Vermittlungsämter befasst. Die Aufsicht betrafte dabei alle Bereiche wie Finanzen, Personelles, Weiterbildung, Bau-, Raum- und Mobiliarwesen, Informatik, Sicherheit, Kommunikation sowie Erlasse und Weisungen. Dazu kam der vielfältige Geschäftsverkehr mit der Staatskanzlei und den Departementen, mit Kommissionen des Kantonsrates, mit anderen kantonalen oder ausserkantonalen Gerichten und Amtsstellen und mit solchen des Bundes.

3.2 Amtsperiode Kreisgerichte 2015 / 2021: Erneuerungswahlen

Die neue Amtsperiode der Kreisgerichte beginnt am 1. Juni 2015 und endet am 31. Mai 2021. Damit die Gesamterneuerungswahlen der Kreisgerichte zeitgerecht auf den 1. Juni 2015 stattfinden und umgesetzt werden können, musste das Wahlverfahren bereits im Frühjahr 2014 anlaufen. Im Hinblick darauf musste das Kantonsgericht die den Kreisgerichten zur Verfügung stehende personelle Kapazität festlegen. Dies betraf vorab die pro Kreisgericht zuzuteilenden Stellenprozente, sodann aber auch im Rahmen der vom Kantonsrat vorgegebenen Bandbreite die Zahl der Richterinnen und Richter pro Kreisgericht. Der jährlich im Frühjahr vorzunehmenden Auswertung der Geschäftslast der Kreisgerichte durch das Kantonsgericht kam daher im Berichtsjahr eine besondere Bedeutung zu. Die Zuteilung der Stellenprozente für jedes Kreisgericht konnte nämlich unmittelbar Auswirkungen auf die Zahl der fest angestellten Richterinnen und Richter haben. Das Kantonsgericht sah betreffend die Kreisgerichte St.Gallen, Rheintal und Werdenberg-Sarganserland einen Handlungsbedarf als ausgewiesen an und erachtete es als angemessen, auf den Beginn der neuen Amtsperiode, beim Kreisgericht St.Gallen die richterliche Personalkapazität um 75 Stellenprozente zu reduzieren und diese auf die Kreisgerichte Rheintal (+ 25%) und Werdenberg-Sarganserland (+ 50%) zu übertragen. Bei den übrigen Kreisgerichten erschien ein Handlungsbedarf nicht gegeben und wurde von den betroffenen Kreisgerichten auch nicht geltend gemacht.

Im bisherigen Wahlverfahren der Kreisgerichte wurde lediglich zwischen Kreisgerichtspräsidien sowie Kreisrichterinnen oder Kreisrichtern unterschieden. Dies hatte zur Folge, dass es in der Kompetenz der Kreisgerichte lag, anhand der zur Verfügung stehenden Stellenprozente festzulegen, wer von den Kreisrichterinnen oder Kreisrichtern (vorbehältlich der für eine feste Anstellung vorgesehenen gesetzlichen Voraussetzungen) fest angestellt werden sollte. Im V. Nachtrag zum Gerichtsgesetz wurde diesem für die Wählerinnen und Wähler nicht leicht nachvollziehbaren Umstand Rechnung getragen und eine weitere Richterkategorie geschaffen. Danach ist im Wahlverfahren nicht nur festzulegen, wer für das Kreisgerichtspräsidium kandidiert und wer sich als Kreisrichterin oder Kreisrichter zur Wahl stellt, sondern bezüglich der Kreisrichterinnen oder Kreisrichter ist auch zu unterscheiden, wer sich für ein Haupt- oder Teilamt oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellt. Der V. Nachtrag zum Gerichtsgesetz tritt auf den 1. Juni 2015 in Kraft, gilt aber ausdrücklich bereits für die Erneuerungswahlen der Kreisgerichte für die Amtsdauer 2015 / 2021. Damit war bereits auf das Wahlverfahren hin für jeden Gerichtskreis die Zahl der Richterinnen und Richter festzulegen, welche fest angestellt oder im Nebenamt tätig sein sollten.

Vor dem Hintergrund, dass der Einsatz der nebenamtlichen Richterinnen und Richter (Beisitzer) zurückgegangen ist, wurde diskutiert, ob die Zahl der nebenamtlichen Richterinnen und Richter

generell nach unten angepasst werden sollte. Die Kreisgerichte wollten dieser Entwicklung mehrheitlich Rechnung tragen und auf die Wahlen hin vorsehen, natürliche Abgänge nur noch teilweise oder gar nicht mehr zu ersetzen. Vereinzelt wurde das Festhalten an der bisherigen Zahl der nebenamtlichen Richter mit der Flexibilität des Einsatzes der nebenamtlichen Richterinnen und Richter oder mit der Grösse des Gerichts begründet.

Die Erneuerungswahlen der Kreisgerichte betreffen die Wahl von 7 Kreisgerichtspräsidentinnen oder Kreisgerichtspräsidenten, von 50 hauptamtlichen oder teileamtlichen Richterinnen oder Richtern sowie von 75 nebenamtlichen Richterinnen oder Richtern. Bezüglich der hauptamtlichen und teileamtlichen Richterinnen und Richter ist in allen Gerichtskreisen eine stille Wahl zustande gekommen. Bezüglich der nebenamtlichen Richterinnen und Richter sind in den Gerichtskreisen St.Gallen, Werdenberg-Sarganserland und Wil mehr Kandidaturen vorgeschlagen worden, als Mandate zu vergeben waren, so dass eine stille Wahl in diesen Gerichtskreisen entfiel. In den Gerichtskreisen St.Gallen und Werdenberg-Sarganserland kam die Wahl im ersten Wahlgang zustande, während im Gerichtskreis Wil über das Berichtsjahr hinaus ein zweiter Wahlgang nötig wird.

Die Kreisgerichte haben auf den 1. Juni 2015 hin auch die Mitglieder der Schlichtungsbehörden für die Amtsdauer 2015 / 2021 zu wählen. Das Amt der Vermittlerin oder des Vermittlers und der Stellvertreterin oder des Stellvertreters der Vermittlerin oder des Vermittlers sowie die Mitgliedschaft in den Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse sowie für Arbeitsverhältnisse wurden im Hinblick darauf Ende des Berichtsjahres öffentlich ausgeschrieben.

3.3 Parlamentarische Aufsicht

Im Zusammenhang mit Fragen um die anstehende Ersatzwahl eines Mitglieds des Kantonsgerichtes hatte das Kantonsgericht die Gelegenheit, gegenüber dem Kantonsratspräsidium und der Rechtspflegekommission erläuternde Ausführungen zur Geschäftslast und zur Zusammensetzung und Funktionsweise des Kantonsgerichtes zu machen. Dabei wurden auch Ausführungen zum Einsatz der Ersatzrichterinnen oder Ersatzrichter gemacht, namentlich, dass diese zum Ausgleich der Geschäftsbelastung und zum Auffangen von "Spitzen" fallweise und nach dem Bedarf der einzelnen Kammern und Einheiten beigezogen werden. Zum Verständnis der Fallzahlen der Gerichte, wie sie umfassend in den Amtsberichten dargestellt werden, wies das Kantonsgericht darauf hin, dass die Fallstatistiken nach Kollegial-, Einzelrichter- und Präsidialfällen ausgewiesen werden, wobei zu beachten ist, dass unbesehen dieser Kategorisierung die konkreten Fälle einen sehr unterschiedlichen Bearbeitungsaufwand verursachen können.

3.4 Projekt Verwaltungsjustizreform

Das Kantonsgericht war im Rahmen der Vernehmlassung zum Bericht des Sicherheits- und Justizdepartementes betreffend VII. Nachtrag zum Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (Überprüfung der Strukturen der Verwaltungsrechtspflege) eingeladen, Stellung zu nehmen.

Als Rechtsmittelinstanz in Zivil- und Strafsachen verzichtete das Kantonsgericht mit Blick auf seinen Zuständigkeitsbereich auf eine Stellungnahme, soweit kein direkter Bezug zur Zivil- und Strafjustiz erkennbar war. Nachdem eine allfällige Zusammenlegung von Kantonsgericht und Verwaltungsgericht nicht im Vordergrund stand, fand eine einlässliche Auseinandersetzung mit in diesem Zusammenhang zentralen Fragestellungen (wie jene nach der Organisation eines solchen "grossen Obergerichts", der Konstituierung, der Gerichtsleitung, der Aufsicht, einem gemeinsamen Standort, etc.) nicht statt. Auch ohne eine solche Prüfung konnte das Kantonsgericht aber festhalten, dass sich die heutige (schlanke) Organisation grundsätzlich bewährt und bereits eine weitgehende Koordination beziehungsweise Zentralisierung auf der Stufe Gerichte besteht. So nimmt das Generalsekretariat des Kantonsgerichtes sowohl für die Zivil- und Strafjustiz (ein-

schliesslich der Schlichtungsbehörden) als auch für die Verwaltungsjustiz vielfältige und weitreichende Aufgaben in den Bereichen Personaladministration, Finanzen, Rechnungswesen und Informatik wahr.

3.5 Finanzen

Die Gerichte, vertreten durch Kantonsgericht und Verwaltungsgericht je für ihren eigenen Bereich, erstellen ihren Voranschlag in eigener Verantwortung und vertreten ihn vor der kantonsrätlichen Finanzkommission sowie vor dem Kantonsrat. Kantonsgericht und Verwaltungsgericht sorgen dabei dafür, dass der Voranschlag der Gerichte insgesamt den kantonsrätlichen Vorgaben entspricht. Im Berichtsjahr stand die Erstellung des Voranschlags 2015 sowie des Aufgaben- und Finanzplans 2016 – 2018 im Vordergrund. Die Gerichte haben dabei die Einhaltung der ihnen vorgegebenen Sparziele nachgewiesen. Weil im Voranschlag 2015 nicht nur die bisherigen pauschalen Besoldungskürzungen, sondern gleichzeitig auch besondere Entlastungsmassnahmen zu beachten waren, lastet doch ein beträchtlicher Spardruck auf den Gerichten (rund CHF ¾ Mio; Anteil Zivil- und Strafjustiz: rund CHF 600 000). Ausserdem kamen auf Seiten der Zivil- und Strafjustiz als Ausläufer der kantonsrätlichen Sondersession 2013 weitere nachhaltige Massnahmen dazu (VA 2014 – 2016: Minderung Aufwandüberschuss insgesamt CHF 340 000).

3.6 Weiterbildung

Im Berichtsjahr fanden unter der Leitung des Kantonsgerichtes wiederum verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen statt. Eine Veranstaltung zum Thema "Umgang mit schwierigen Kunden und Querulanten" richtete sich nicht nur an die Richterinnen und Richter sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber von Kantonsgericht und Kreisgerichten, sondern auch an sämtliche Mitarbeitenden der Kanzleien, da doch oft gerade jene beim ersten Kontakt mit "schwierigen" Kunden im Zentrum stehen. Die Strafkammer des Kantonsgerichtes bot zum Thema "Therapeutische Massnahmen und Verwahrung" einen Erfahrungsaustausch an, der gerichtsübergreifend auch der Staatsanwaltschaft und der Anwaltschaft offen stand. Eine weitere strafrechtliche Weiterbildung, organisiert durch Staatsanwaltschaft und Strafkammer, befasste sich mit den neuesten Entwicklungen in der elektronischen Beweisführung. In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Familienrecht des st.gallischen Richterverbandes hat die Familienrechtskammer des Kantonsgerichtes eine Tagung zur Revision des Sorgerechts sowie zu Fragen im Unterhaltsrecht organisiert. Weiter wurde eine Supervision im Familienrecht angeboten. Unter dem Titel Erfahrungsaustausch führte die Familienrechtskammer eine Weiterbildung zum Thema "Gemeinsame elterliche Sorge" durch. Wie jedes Jahr traf die Familienrechtskammer des Kantonsgerichtes zudem mit der familienrechtlichen Abteilung eines Kreisgerichtes zum fachlichen Austausch zusammen. Sodann lud das Kantonsgericht, mittlerweile Tradition, sämtliche Mitarbeitenden der Kanzleien von Kantonsgericht und Kreisgerichten zu einem "Blick hinter die Kulissen" ein. Daneben besuchten die Richterinnen und Richter, die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung im Rahmen der individuellen Weiterbildung verschiedene interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen. Sämtliche Weiterbildungsaktivitäten werden über den Weiterbildungskredit des Kantonsgerichtes finanziert.

Am Nationalen Zukunftstag im November hat wiederum eine "Nachwuchsförderung" der besonderen Art stattgefunden. In Zusammenarbeit zwischen Anwaltsverband, Kantonsgericht und Staatsanwaltschaft konnte den Kindern durch eine fingierte Gerichtsverhandlung im Kantonsgerichtssaal ein Einblick in den Berufsalltag der Akteure im und ums Gericht ermöglicht werden.

4 Anwaltspatente

Die Anwaltskammer erteilte das Anwaltspatent an folgende 45 Bewerberinnen und Bewerber:

Bächtold Simon, M.A. HSG in Law	Kolb Thomas, MLaw
Baltisser Annina, Dr. iur.	Lachenmeier Cäcilia, MLaw
Brägger Rafael, Dr. iur.	Läser Alessandra, MLaw
Bruderer Dominik, lic. iur.	Lieberherr Ruedi, M.A. HSG in Law and Economics
Bucher Laura, Dr. iur.	Petrik Gabriel, lic. iur.
Calan Gandi, lic. iur.	Rechsteiner Nina, lic. iur.
Chau-Müller Virginie, MLaw	Reichle Sebastian, M.A. HSG in Law
Clément Benjamin, MLaw	Rüdlinger Oliver, M.A. HSG in Law and Economics
Dätwyler Rolf, lic. iur.	Ruf Sandro, lic. iur.
Dobreva Vania Ivanova, MLaw	Schmid Julia, lic. iur.
Epprecht Simon, MLaw	Schwizer Angelo, M.A. HSG in Law
Fässler Leonie, MLaw	Stankovic Natasa, lic. iur.
Grob Sandra, M.A. HSG in Law and Economics	Staub Deborah, M.A. HSG in Law
Grünig Christa, MLaw	Steuri Fabian, M.A. HSG in Law
Gubser Katharina, MLaw	Stübi Andrea, lic. iur.
Hanselmann Evelin, MLaw	Thurnheer Simon, Dr. iur.
Heiniger Evelyn, MLaw	Truong Phong Oliver, lic. iur.
Hofmann Linus, M.A. HSG in Law	Wehrle Stefan, M.A. HSG in Law
Hongler Stefan, MLaw	Weibel Thalia, M.A. HSG in Law and Economics
Horner Samuel, M.A. HSG in Law and Economics	Widmer-Diggelmann Marion, M.A. HSG in Law
Imhof Sandro, MLaw	Wüst Claude, MLaw
Kast Karin, MLaw	Zlabinger Stephan, MLaw
Knezevic Tanja, MLaw	

5 Rechtsagentenpatente

Die Anwaltskammer erteilte das Rechtsagentenpatent an folgende 19 Bewerberinnen und Bewerber:

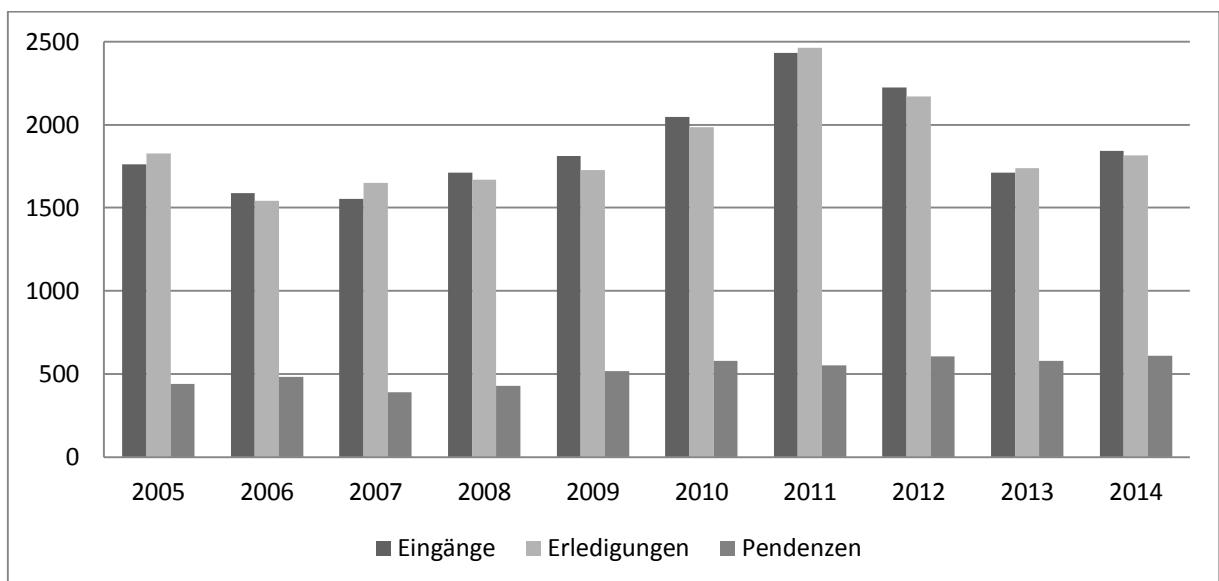
Abderhalden Tamara	Jakob Andrea
Amiel Gabriela	Länzlinger Lukas
Babic Goran	Mollet Kevin
Cowper Katrin	Rast Iris
de Veer Nicole	Schärli Barbara
Fehse Sven	Schmid Helen
Flütsch Sandra	Stoffel Miriam
Gämperle Anton	Weber Susanne
Gätzi Albin	Zäch Michaela
Hutter Katja	

6 Anhang: Statistik ¹

I. Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer

Entwicklung Geschäftslast Kantonsgericht mit Handelsgericht und Anklagekammer

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Eingänge.....	1760	1586	1552	1711	1813	2047	2433	2224	1710	1842
Erledigungen....	1827	1541	1648	1670	1725	1985	2461	2169	1740	1814
Pendenzen.....	439	484	388	429	516	578	550	607	579	608



¹ Siehe Erläuterungen im Amtsbericht Ziff. 2.1 betreffend *ergänzende* Angaben in der Statistik.

Gesamtübersicht

	Eingänge				Geschäftslast 2014 ²	Erledigungen 2014	Pendenzen (Ende Jahr)			
	2011	2012	2013	2014			2014	2013	2012	2011
I. Zivilkammer										
Kammerfälle	11	9	11	11	18	7	11	7	8	12
Verfahrensleitende Verfügungen	5	1	4	3	3	2	1	-	-	1
II. Zivilkammer										
Kammerfälle	67	54	45	57	88	42	46	31	46	44
Verfahrensleitende Verfügungen	72	70	52	53	77	40	37	24	45	40
III. Zivilkammer										
Kammerfälle	63	76	53	42	90	54	36	48	56	49
Verfahrensleitende Verfügungen	14	22	29	11	14	12	2	3	7	1
Strafkammer										
Kammerfälle	147	157	109	117	235	134	101	118	136	115
Verfahrensleitende Verfügungen	128	74	75	59	64	61	3	5	4	2
Handelsgericht										
Kollegialfälle	64	60	66	68	174	62	112	106	99	97
Präsidialfälle	244	155	212	202	281	221	60	79	46	50
Aufsichtsbehörde SchK u. HReg	34	31	34	73	81	76	5	8	4	4
Anklagekammer										
Kammerfälle	322	327	271	336	375	312	63	39	41	35
Präsidialfälle	35	55	63	52	61	52	9	9	3	4
Anwaltskammer										
Kammerfälle	11	11	10	9	15	13	2	6	2	5
Präsidialfälle	93	66	73	77	83	79	4	6	3	8
Einzelrichter:										
- im Personen-, Erb-, Sachenrecht	12	13	13	22	24	18	6	2	2	5
- in Familiensachen	188	190	141	174	215	155	60	41	57	53
- im Obligationenrecht	70	105	68	74	88	70	18	14	14	10
- im SchKG-Verfahren	147	108	114	136	161	140	21	24	19	8
- Rechtshilfe und Schiedsgericht	674	610	217	230	237	226	11	7	15	7
Kantonsgerichtspräsidium	32	30	50	36	38	38	-	2	-	-
	2433	2224	1710	1842	2422	1814	608	579	607	550

² Falleingänge 2014 zuzüglich Pendenzen Ende 2013.

Pendente Fälle per 31. Dezember 2014

	Insgesamt	Eingeschrieben			
		2011 oder früher	2012	2013	2014
I. Zivilkammer					
Kammerfälle	11	-	-	1	10
Verfahrensleitende Verfügungen	1	-	-	-	1
II. Zivilkammer					
Kammerfälle	46	3	4	6	33
Verfahrensleitende Verfügungen	37	-	2	4	31
III. Zivilkammer					
Kammerfälle	36	1	2	5	28
Verfahrensleitende Verfügungen	2	-	1	-	1
Strafkammer					
Kammerfälle	101	-	7	18	76
Verfahrensleitende Verfügungen	3	-	-	1	2
Handelsgericht					
Kollegialfälle	112	8	24	26	54
Präsidialfälle	60	4	1	4	51
Aufsichtsbehörde SchK u. HReg	5	-	-	1	4
Anklagekammer					
Kammerfälle	63	-	1	-	62
Präsidialfälle	9	-	-	-	9
Anwaltskammer					
Kammerfälle	2	-	-	-	2
Präsidialfälle	4	-	-	1	3
Einzelrichter:					
- im Personen-, Erb-, Sachenrecht	6	-	-	-	6
- in Familiensachen	60	-	-	5	55
- im Obligationenrecht	18	-	-	-	18
- im SchKG-Verfahren	21	-	-	-	21
- Rechtshilfe und Schiedsgericht	11	-	-	-	11
Kantonsgerichtspräsidium	-	-	-	-	-
	608	16	42	72	478

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
I. Zivilkammer										
Zuständigkeit der Kammer										
Berufungen nach Sachgebiet										
Personenrecht	3	2	5	2	-	2	3	-	-	2
Erbrecht.....	1	6	7	1	-	1	6	-	-	1
Sachenrecht	3	3	6	3	1	4	2	1	-	2
Verfügungen Departement.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	7	11	18	6	1	7	11	1	-	5
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	3	3	2	-	2	1	1	-	1
Sicherheitsleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	-	3	3	2	-	2	1	1	-	1
Insgesamt	7	14	21	8	1	9	12	2	-	6

	Geschäftslast			Erledigung durch				Urteilsmäßige Erledigungsart		
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
II. Zivilkammer										
Zuständigkeit der Kammer										
Berufungen nach Sachgebiet										
Scheidungen/Scheidungsfolgen	17	21	38	12	-	12	26	-	9	3
Abänderungen	5	8	13	6	-	6	7	-	3	3
Volljährigenunterhalt	-	2	2	-	1	1	1	-	-	-
Vaterschaft	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Entscheide Departement (Kindes- /Vormundschaftsrecht)	1	-	1	1	-	1	-	-	1	-
Verschiedenes.....	5	5	10	4	-	4	6	-	1	3
Zwischentotal	28	37	65	23	1	24	41	-	14	9
Beschwerden Kindes- und Erwachsenenschutz										
Fürsorgerische Unterbringung...	1	9	10	5	5	10	-	-	1	4
Verschiedenes.....	2	11	13	6	2	8	5	-	2	4
Zwischentotal	3	20	23	11	7	18	5	-	3	8
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	2	12	14	7	1	8	6	1	3	3
Unentgeltliche Rechtspflege	22	40	62	27	4	31	31	23	-	4
Sicherheitsleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-
Zwischentotal	24	53	77	35	5	40	37	25	3	7
Insgesamt	55	110	165	69	13	82	83	25	20	24

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
III. Zivilkammer										
Zuständigkeit der Kammer										
Berufungen nach Sachgebiet										
Haftpflichtrecht.....	8	4	12	6	-	6	6	-	-	6
Ungerechtfertigte Bereicherung	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Kaufvertragsrecht	3	2	5	3	-	3	2	-	-	3
Miet- und Pachtrecht.....	9	7	16	14	-	14	2	-	2	12
Arbeitsvertragsrecht.....	10	11	21	7	2	9	12	2	1	4
Werkvertragsrecht	11	6	17	10	-	10	7	-	5	5
Auftrag.....	3	1	4	1	1	2	2	-	1	-
Gesellschaftsrecht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Obligationenrecht.....	3	7	10	6	2	8	2	1	-	5
Gleichstellung.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungsvertragsrecht	1	-	1	1	-	1	-	-	1	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	-	2	2	-	-	-	2	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Verant- wortlichkeit.....	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Verfügungen Departement.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direktprozesse										
Urheberrecht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Prorogationen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	48	42	90	49	5	54	36	3	10	36
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Unentgeltliche Rechtspflege	1	7	8	6	-	6	2	1	-	5
Sicherheitsleistung	2	2	4	4	-	4	-	3	1	-
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Zwischentotal	3	11	14	12	-	12	2	4	1	7
Insgesamt	51	53	104	61	5	66	38	7	11	43

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Strafkammer										
Zuständigkeit der Kammer										
Berufungen nach Sachgebiet										
Delikte gegen Leib und Leben...	41	22	63	28	6	34	29	-	20	8
Vermögens- und Urkunden- delikte.....	24	17	41	19	5	24	17	3	13	3
Delikte gegen Ehre, Geheim- und Privatbereich.....	-	5	5	4	-	4	1	-	1	3
Delikte gegen die Freiheit	2	5	7	4	-	4	3	1	1	2
Sexualdelikte	12	-	12	7	1	8	4	-	4	3
Übrige Delikte des StGB	7	4	11	4	-	4	7	2	2	-
Ausländergesetz.....	1	4	5	3	-	3	2	-	-	3
Betäubungsmittel.....	5	9	14	6	2	8	6	1	3	2
Strassenverkehr	8	19	27	12	3	15	12	2	5	5
Übriges Nebenstrafrecht des Bundes	7	8	15	4	6	10	5	-	1	3
Kantonales Strafrecht	1	-	1	1	-	1	-	-	1	-
Erläuterung/Berichtigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiederherstellung.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Selbständiger nachträglicher Entscheid	4	5	9	3	2	5	4	1	1	1
Revision	1	7	8	6	1	7	1	3	-	3
Neubeurteilung	5	9	14	5	-	5	9	1	4	-
Verschiedenes.....	-	2	2	-	1	1	1	-	-	-
Zwischentotal	118	117	235	107	27	134	101	14	56	37
Verfahrensleitende Verfügungen										
Amtliche Verteidigung.....	5	48	53	49	1	50	3	44	-	5
Unentgeltliche Rechtspflege	-	6	6	5	1	6	-	2	-	3
Übrige verfahrensleitende Entscheide	-	5	5	5	-	5	-	-	-	5
Zwischentotal	5	59	64	59	2	61	3	46	-	13
Insgesamt	123	176	299	166	29	195	104	60	56	50

	Geschäftslast			Erledigung durch				Urteilsmäßige Erledigungsart		
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Handelsgericht</i>										
Zuständigkeit des Gerichts										
Haftpflichtrecht	-	2	2	-	1	1	1	-	-	-
Ungerechtfertigte Bereicherung	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Kaufvertragsrecht	13	5	18	1	8	9	9	-	-	1
Miet- und Pachtrecht.....	2	3	5	-	-	-	5	-	-	-
Werkvertragsrecht	41	32	73	4	13	17	56	1	-	3
Auftrag	6	5	11	2	1	3	8	-	1	1
Weitere Vertragsverhältnisse	12	5	17	2	4	6	11	1	-	1
Aktienrechtliche Verantwortlichkeit.	6	1	7	1	3	4	3	-	-	1
Übriges Gesellschaftsrecht	6	1	7	2	1	3	4	1	-	1
Versicherungsvertragsrecht	3	-	3	-	2	2	1	-	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UWG	5	1	6	1	3	4	2	-	1	-
Kartellrecht.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Namen-/Firmenrecht.....	1	1	2	1	1	2	-	1	-	-
Markenrecht	5	1	6	-	4	4	2	-	-	-
Patentrecht.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schutz von Design.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Urheberrecht	2	2	4	-	2	2	2	-	-	-
Sachenrecht	-	6	6	-	2	2	4	-	-	-
Verschiedenes.....	3	3	6	1	2	3	3	1	-	-
Zwischentotal	106	68	174	15	47	62	112	5	2	8

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Zuständigkeit des Präsidenten										
Vorsorgliche Massnahmen										
OR.....	6	2	8	1	1	2	6	-	-	1
Immaterialgüterrecht.....	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
UWG	5	5	10	5	2	7	3	4	1	-
ZGB.....	16	16	32	15	14	29	3	10	3	2
Einsetzung eines Sonderprüfers....	-	3	3	3	-	3	-	-	-	3
Vorsorgliche Beweisführung	6	6	12	2	-	2	10	-	-	2
Mängel in der Gesellschafts-orga- nisation.....	39	143	182	115	40	155	27	110	-	5
Entgegennahme einer Schutz- schrift	5	7	12	8	-	8	4	8	-	-
Sicherheitsleistung	-	2	2	2	-	2	-	1	-	1
Unentgeltliche Rechtspflege	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Verschiedenes.....	2	16	18	5	7	12	6	4	-	1
Zwischentotal	79	202	281	156	65	221	60	137	4	15
Insgesamt	185	270	455	171	112	283	172	142	6	23

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Aufsichtsbehörde für Schuldbetrei- bung und Konkurs und über das Handelsregister</i>										
A. Schuldbetreibung und Konkurs										
Zuständigkeit der Kammer										
Beschwerden gegen untere Auf- sichtsbehörde	1	31	32	30	1	31	1	-	2	28
Beschwerden im Konkurs- und Nachlassverfahren.....	2	6	8	5	-	5	3	4	-	1
Gebührenverordnung.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Disziplinar massnahmen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	2	10	12	12	-	12	-	2	-	10
Zwischentotal	5	47	52	47	1	48	4	6	2	39
Zuständigkeit des Präsidenten										
Vorsorgliche Massnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	6	6	6	-	6	-	-	-	6
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	-	6	6	6	-	6	-	-	-	6
B. Handelsregister										
Zuständigkeit der Kammer										
Eintragungen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Löschungen.....	2	18	20	7	12	19	1	1	-	6
Gebühren und Kosten.....	1	1	2	2	-	2	-	-	-	2
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Zwischentotal	3	20	23	10	12	22	1	1	-	9
Insgesamt	8	73	81	63	12	76	5	7	2	54

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Anlagekammer										
Zuständigkeit der Kammer										
Verfahrenshandlungen										
Polizei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatsanwaltschaft.....	1	10	11	9	1	10	1	2	-	7
Jugendanwaltschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwangsmassnahmengericht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisgericht	-	11	11	9	-	9	2	1	-	8
Nichtanhandnahme/Nichtzulassung	8	86	94	77	7	84	10	6	-	71
Einstellung und Sistierung	2	28	30	21	4	25	5	5	1	15
Amtliche Verteidigung/uRp	1	13	14	7	2	9	5	2	-	5
Entschädigung amtliche Verteidigung/uRp	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entschädigung und Genugtuung....	-	6	6	1	-	1	5	-	-	1
Aktenführung und Akteneinsicht....	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1
Beweiserhebung und Beweiswertung	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Teilnahmerechte.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Untersuchungs- und Sicherheitshaft.....	1	7	8	7	1	8	-	1	-	6
Schutzmassnahmen und Beobachtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erkennungsdienstliche Massnahmen.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Durchsuchung und Untersuchung..	-	7	7	5	2	7	-	-	-	5
Beschlagnahme.....	2	20	22	16	4	20	2	-	1	15
Verdeckte Zwangsmassnahmen....	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1
Nachträgliche richterliche Entscheide.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vollzug	7	16	23	15	3	18	5	3	-	12
Amtliche Aufsicht.....	2	-	2	-	2	2	-	-	-	-
Disziplinarrecht.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Ermächtigungsverfahren.....	12	114	126	100	1	101	25	21	1	78
Ausstand	1	11	12	9	-	9	3	-	-	9
Gerichtsstand und nationale Rechtshilfe	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Internationale Rechtshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiederaufnahme	1	10	11	9	1	10	1	2	-	7
Rechtsverzögerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	39	336	375	285	27	312	63	43	3	239
Zuständigkeit des Präsidenten										
Nichtanhandnahme/Nichtzulassung	1	-	1	1	-	1	-	1	-	-
Einstellung und Sistierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kosten.....	1	3	4	4	-	4	-	2	2	-
Vorsorgliche Massnahmen	-	2	2	2	-	2	-	2	-	-
Amtliche Verteidigung/uRp	7	46	53	31	13	44	9	6	-	25
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Zwischentotal	9	52	61	39	13	52	9	11	2	26
Insgesamt	48	388	436	324	40	364	72	54	5	265

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Anwaltskammer</i>										
Zuständigkeit der Kammer										
Disziplinarverfahren gegen Anwälte	4	7	11	8	1	9	2	7	-	1
Massnahmen gegen Dritte	2	-	2	1	1	2	-	1	-	-
Einsprache gegen Registereintrag ..	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	6	9	15	9	4	13	2	8	-	1
Zuständigkeit des Präsidenten										
Begutachtung von Anwaltsrechnungen	2	1	3	1	1	2	1	-	-	1
Entbindung vom Berufsgeheimnis..	-	6	6	6	-	6	-	1	-	5
Eröffnung Disziplinarverfahren.....	-	11	11	11	-	11	-	-	-	11
Schriftliche Auskünfte	2	46	48	-	48	48	-	-	-	-
Erteilung Anwaltspatent ³	-	45	45	45	-	45	-	45	-	-
Erteilung Rechtsagentenpatent ³	-	19	19	19	-	19	-	19	-	-
Erteilung Rechtspraktikantenbewilligung ³	-	28	28	28	-	28	-	28	-	-
Eintrag in Anwaltsregister ³	-	31	31	31	-	31	-	31	-	-
Eintrag in Anwaltsliste EU ³	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-
Verschiedenes.....	2	13	15	10	2	12	3	10	-	-
Zwischentotal	6	77	83	28	51	79	4	11	-	17
Insgesamt	12	86	98	37	55	92	6	19	-	18

³ Werden in der Fallstatistik nicht gezählt.

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Einzelrichter im Personen-, Erb- und Sachenrecht</i>										
Berufungen gegen Entscheide im summarischen Verfahren										
Rechtsschutz in klaren Fällen ...	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Vorsorgliche Massnahmen.....	-	8	8	5	1	6	2	-	-	5
Vorsorgliche Beweisführung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	1	2	3	1	-	1	2	-	-	1
Zwischentotal	1	11	12	6	2	8	4	-	-	6
Beschwerden (Art. 321 Abs. 1 ZPO)										
Personenrecht	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Erbrecht.....	-	3	3	1	1	2	1	-	-	1
Sachenrecht	1	1	2	2	-	2	-	1	1	-
Verfügungen Departement (Namen-/Erbrecht)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschwerden (Art. 321 Abs. 2 ZPO)										
Rechtsschutz in klaren Fällen ...	-	1	1	1	-	1	-	-	1	-
Vorsorgliche Massnahmen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgliche Beweisführung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vollstreckung	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-
Prozessleitende Verfügungen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	2	2	1	-	1	1	-	-	1
Zwischentotal	1	9	10	6	2	8	2	2	2	2
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-
Sicherheitsleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Zwischentotal	-	2	2	1	1	2	-	1	-	-
Insgesamt	2	22	24	13	5	18	6	3	2	8

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Einzelrichter in Familiensachen</i>										
Berufungen gegen Entscheide im summarischen Verfahren										
Vorsorgliche Massnahmen.....	6	24	30	14	1	15	15	-	8	6
Eheschutz.....	12	22	34	18	4	22	12	-	12	5
Übrige Summarverfahren Familienrecht.....	-	3	3	3	-	3	-	-	3	-
Verschiedenes.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	18	49	67	35	5	40	27	-	24	11
Beschwerden (Art. 321 ZPO)										
Prozessleitende Verfügungen ...	-	11	11	4	7	11	-	1	-	3
Unentgeltliche Rechtspflege	2	15	17	11	2	13	4	4	-	7
Kostenbeschwerde	1	5	6	5	-	5	1	1	3	1
Verschiedenes.....	1	4	5	1	1	2	3	-	-	1
Zwischentotal	4	35	39	21	10	31	8	6	3	12
Beschwerden Kindes- und Erwachsenenenschutz										
Unentgeltliche Rechtspflege	-	5	5	4	-	4	1	-	2	2
Verschiedenes.....	-	5	5	3	1	4	1	-	1	2
Zwischentotal	-	10	10	7	1	8	2	-	3	4
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	3	22	25	14	8	22	3	3	1	10
Unentgeltliche Rechtspflege	16	54	70	37	13	50	20	28	-	9
Sicherheitsleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	4	4	2	2	4	-	2	-	-
Zwischentotal	19	80	99	53	23	76	23	33	1	19
Insgesamt	41	174	215	116	39	155	60	39	31	46

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
<i>Einzelrichter im Obligationenrecht</i>										
Berufungen gegen Entscheide im summarischen Verfahren										
Rechtsschutz in klaren Fällen (Mieter-/Pächterausweisung)	1	6	7	4	3	7	-	-	-	4
Rechtsschutz in klaren Fällen (übrige).....	-	2	2	1	1	2	-	1	-	-
Vorsorgliche Massnahmen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgliche Beweisführung	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Verschiedenes.....	2	-	2	2	-	2	-	-	-	2
Zwischentotal	3	9	12	8	4	12	-	1	-	7
Beschwerden (Art. 321 Abs. 1 ZPO)										
Haftpflichtrecht.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Ungerechtfertigte Bereicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaufvertragsrecht	2	-	2	1	1	2	-	-	-	1
Miet- und Pachtrecht.....	2	12	14	10	1	11	3	-	1	9
Arbeitsvertragsrecht.....	-	4	4	1	-	1	3	-	-	1
Werkvertragsrecht	1	2	3	1	-	1	2	-	-	1
Auftrag.....	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Gesellschaftsrecht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Obligationenrecht.....	-	7	7	2	-	2	5	-	-	2
Gleichstellung.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungsvertragsrecht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Ver- antwortlichkeit.....	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Verfügungen Departement.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschwerden (Art. 321 Abs. 2 ZPO)										
Rechtsschutz in klaren Fällen (Mieter-/Pächterausweisung)	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Rechtsschutz in klaren Fällen (übrige).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Vorsorgliche Massnahmen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgliche Beweisführung	4	1	5	3	2	5	-	-	-	3
Vollstreckung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Prozessleitende Verfügungen ...	2	12	14	12	2	14	-	5	-	7
Ausstand	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	9	9	7	1	8	1	2	-	5
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Zwischentotal	11	53	64	39	8	47	17	7	1	31
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	-	2	2	1	1	2	-	1	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	-	8	8	7	1	8	-	2	-	5
Sicherheitsleistung	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Verschiedenes.....	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Zwischentotal	-	12	12	9	2	11	1	3	-	6
Insgesamt	14	74	88	56	14	70	18	11	1	44

Einzelrichter im SchKG-Verfahren

Beschwerden nach Sachgebiet										
Provisorische Rechtsöffnung	4	21	25	16	3	19	6	3	2	11
Definitive Rechtsöffnung	12	37	49	39	3	42	7	3	1	35
Bewilligung des Rechtsvor- schlags in der Wechselbe- treibung	-	7	7	3	4	7	-	1	-	2
Konkurseröffnungen	4	48	52	46	2	48	4	31	-	15
Sicherheitsleistungen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insolvenzerklärungen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arrestverfahren.....	-	3	3	1	-	1	2	-	-	1
Nachlassverfahren.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige SchKG-Verfahren	-	2	2	1	1	2	-	1	-	-
Verschiedenes.....	-	4	4	2	1	3	1	1	-	1
Zwischentotal	20	122	142	108	14	122	20	40	3	65

	Geschäftslast			Erledigung durch			Urteilsmäßige Erledigungsart			
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Entscheid	Beschluss	Insgesamt	Pendent	Geschützt	Teilweise geschützt/ Konvention	Abgewiesen/ Nichteintreten
Verfahrensleitende Verfügungen										
Vorsorgliche Massnahmen	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Unentgeltliche Rechtspflege	5	12	17	15	1	16	1	2	-	13
Sicherheitsleistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verschiedenes.....	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1
Zwischentotal	5	14	19	16	2	18	1	2	-	14
Insgesamt	25	136	161	124	16	140	21	42	3	79

*Einzelrichter für Rechtshilfe-
und Schiedsgerichtswesen*

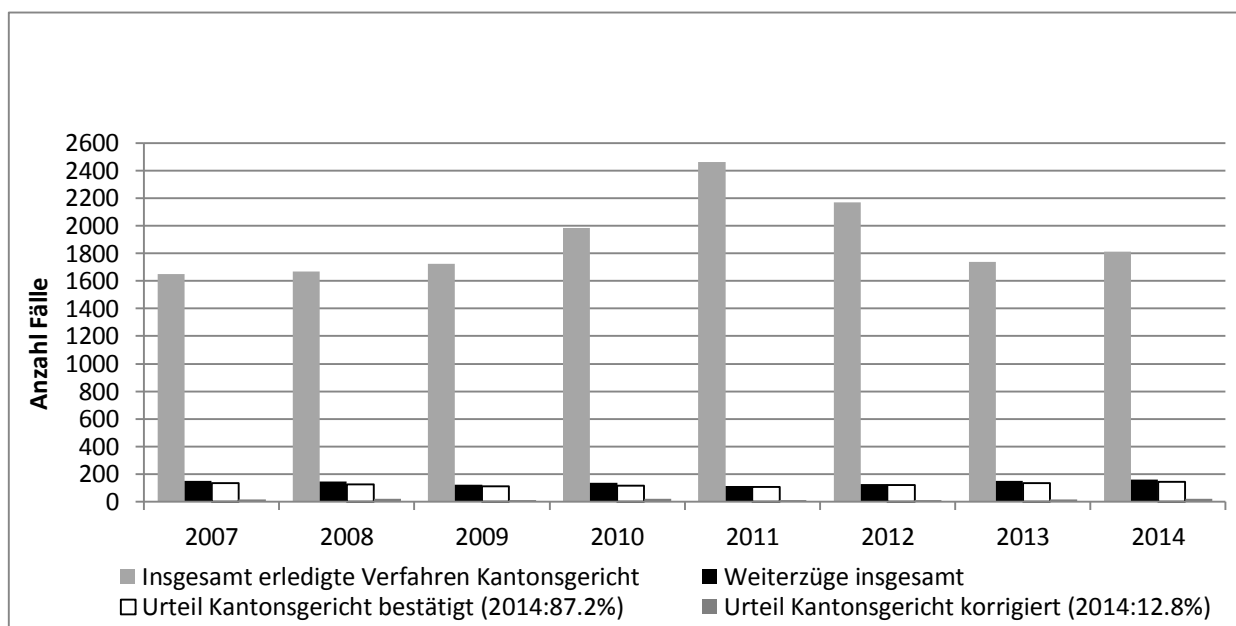
Rechtshilfe	7	229	236	-	225	225	11	-	-	-
Schiedsgerichtssachen	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
	7	230	237	-	226	226	11	-	-	-

Kantonsgerichtspräsidium

Aktenherausgabe	1	24	25	24	1	25	-	15	-	9
Ausstandsbegehren.....	1	5	6	5	1	6	-	-	-	5
Überweisung an anderes Gericht...	-	4	4	4	-	4	-	1	-	3
Verschiedenes.....	-	3	3	2	1	3	-	1	-	1
	2	36	38	35	3	38	-	17	-	18

Weiterzug von Entscheiden an das Bundesgericht

	Erledigung durch								
	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Rückzug	Nichteintreten	Abgewiesen	Ganz geschützt	Teilweise geschützt	Pendent Ende 2014
Bundesgericht									
Beschwerden in Zivilsachen.....	17	84	101	2	43	31	5	2	18
Beschwerden in Strafsachen	34	64	98	2	33	32	6	6	19
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

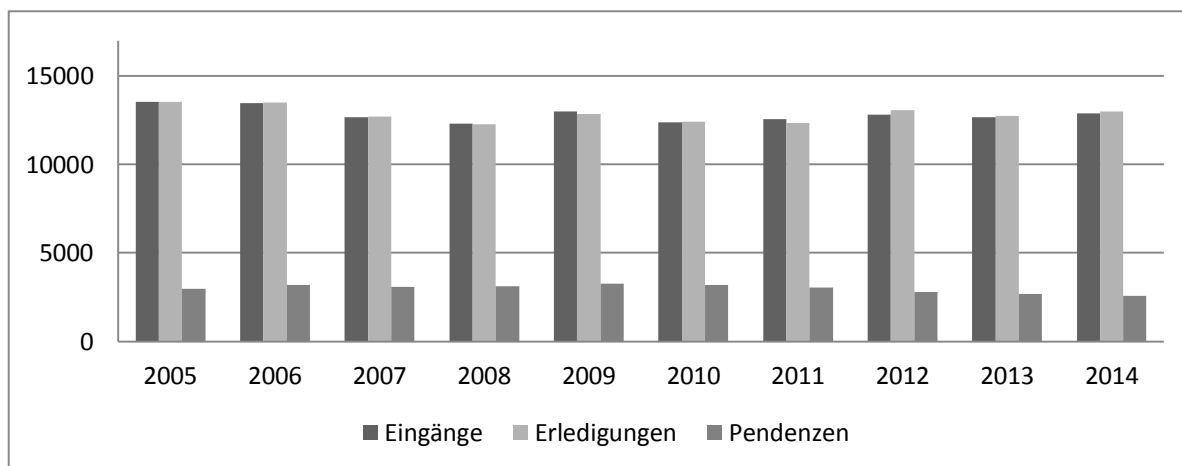


II. Kreisgerichte

1. Übersichten

Entwicklung Geschäftslast aller Kreisgerichte (Kollegialgericht und Einzelrichter)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Eingänge.....	13550	13468	12668	12319	12993	12362	12544	12814	12654	12896
Erledigungen...	13554	13509	12689	12279	12854	12429	12348	13066	12754	13000
Pendenzen.....	2969	3202	3087	3126	3266	3205	3057	2779	2679	2574



Gesamtübersicht (Kollegialgericht und Einzelrichter) ¹

	Eingänge				Geschäftslast 2014 ²	Erledigungen 2014	Pendenzen (Ende Jahr)			
	2011	2012	2013	2014			2014	2013	2012	2011
St.Gallen ³	3501	3455	3479	3470	4248	3500	748	778	901	996
Rorschach	1207	1299	1267	1349	1595	1332	263	247	247	239
Rheintal ³	1800	1694	1723	1830	2228	1813	415	395	402	536
Werdenberg-Sargan- serland	1642	1644	1692	1738	2067	1770	297	328	318	381
See-Gaster ³	1421	1454	1455	1420	1779	1523	256	360	293	348
Toggenburg ⁴	1061	1277	1264	1384	1620	1353	267	237	224	171
Wil ³	1912	1991	1774	1705	2037	1709	328	334	394	386
	12544	12814	12654	12896	15574	13000	2574	2679	2779	3057

¹ Inkl. untere Aufsichtsbehörden im Betreuungswesen, Zwangsmassnahmenrichter

² Falleingänge 2014 zuzüglich Pendenzen 2013

³ Inkl. Fälle regionaler Zwangsmassnahmenrichter

⁴ Inkl. Fälle kantonales Zwangsmassnahmengericht

Kollegialgericht ⁵

Kreisgericht	Eingänge der Vorjahre			Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
	2011	2012	2013					
St.Gallen	239	179	209	146	172	318	187	131
Rorschach	47	55	48	35	54	89	50	39
Rheintal	90	69	83	55	102	157	92	65
Werdenberg-Sarganserland	67	77	65	46	68	114	74	40
See-Gaster	64	76	86	74	69	143	84	59
Toggenburg	29	27	28	26	30	56	24	32
Wil	87	73	71	46	81	127	84	43
Total	932	623	590	428	576	1004	595	409

Einzelrichter ⁶

Kreisgericht	Eingänge der Vorjahre			Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
	2011	2012	2013					
St.Gallen	2889	2985	2976	507	2984	3491	3002	489
Rorschach	1054	1145	1121	162	1190	1352	1168	184
Rheintal	1542	1451	1500	280	1600	1880	1591	289
Werdenberg-Sarganserland	1403	1400	1468	180	1517	1697	1521	176
See-Gaster	1221	1237	1227	214	1212	1426	1283	143
Toggenburg	940	1158	1147	159	1254	1413	1231	182
Wil	1665	1743	1525	225	1466	1691	1461	230
Total	10714	11119	10964	1727	11223	12950	11257	1693

⁵ Ohne Ehescheidungen /-trennungen, inkl. Revision/Rechtsbehelfe

⁶ Ohne Ehescheidungen /-trennungen, inkl. untere Aufsichtsbehörde im Betreuungswesen, Zwangsmassnahmenrichter

Ehescheidungen /-trennungen (Kollegialgericht und Einzelrichter)

Kreisgericht	Eingänge der Vorjahre					Insgesamt	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
	2011	2012	2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014			
St.Gallen	373	291	294	125	314	439	311	128
Rorschach	106	99	98	49	105	154	114	40
Rheintal	168	174	140	63	128	191	130	61
Werdenberg-Sarganserland	172	167	159	103	153	256	175	81
See-Gaster	136	141	142	71	139	210	156	54
Toggenburg	92	92	89	51	100	151	98	53
Wil	160	175	178	61	158	219	164	55
Total	1207	1139	1100	523	1097	1620	1148	472

Pendente Fälle per 31. Dezember 2014

Kreisgericht	Eingeschrieben				
	Insgesamt	2011 oder früher	2012	2013	2014
St.Gallen	748	25	20	96	607
Rorschach	263	2	7	22	232
Rheintal	415	8	13	31	363
Werdenberg-Sarganserland	297	3	10	40	244
See-Gaster	256	9	13	24	210
Toggenburg	267	3	14	25	225
Wil	328	14	2	24	288
Total	2574	64	79	262	2169

2. Zivilsachen

A. Kollegialgericht ⁷

Gerichtskreis	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet									Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Personenrecht	Familienrecht	Erbrecht	Sachenrecht	Miet- und Pachtrecht	Arbeitsrecht	Übriges Obligationenrecht	Schuldbetreibung und Konkurs	Verschiedenes	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
St.Gallen	109	119	95	214	1	46	4	5	1	6	31	1	-	63	43	106	108
Rorschach	25	25 ⁸	43	68	-	13	3	7	2	3	15	-	-	9	25	34	34
Rheintal	54	48 ⁸	53	101	-	30	3	-	-	7	11	2	-	31	28	59	42
Werdenberg-Sarganserland	35	34	42	76	-	22	1	2	2	7	7	-	1	35	15	50	26
See-Gaster	53	67	52	119	-	19	3	5	-	4	20	1	-	25	39	64	55
Toggenburg	16	20	17	37	-	11	1	-	1	-	4	-	-	7	5	12	25
Wil	48	37	45	82	-	26	3	2	-	3	10	1	-	36	13	49	33
	340	350 ⁸	347	697	1	167	18	21	6	30	98	5	1	206	168	374	323

⁷ Ohne Ehescheidungen /-trennungen (s. Bst. B), jedoch inkl. Abänderungen Scheidungsurteile

⁸ Bereinigung gegenüber Vorjahr

B. Ehescheidungen/-trennungen

Gerichtskreis	Übertrag 2013			Eingänge 2014			Gesamt	Erledigt 2014					Pendent Ende 2014		
	Einvernehmliche Verfahren	Streitige Verfahren	Insgesamt	Einvernehmliche Verfahren	Streitige Verfahren	Insgesamt		Genehmigung Familienrichter	Urteil Kreisgericht	Fristansetzung zur Klage	Abschreibung	Insgesamt	Einvernehmliche Verfahren	Streitige Verfahren	Insgesamt
St.Gallen	75	50	125	243	71	314	439	230	29	1	51	311	71	57	128
Rorschach	35	14	49	85	20	105	154	82	16	-	16	114	28	12	40
Rheintal	45	18	63	109	19	128	191	111	5	-	14	130	46	15	61
Werdenberg-Sarganserland	78	25	103	124	29	153	256	135	23	-	17	175	54	27	81
See-Gaster	49	22	71	110	29	139	210	130	18	-	8	156	35	19	54
Toggenburg	42	9	51	86	14	100	151	82	9	-	7	98	44	9	53
Wil	48	13	61	122	36	158	219	134	12	-	18	164	35	20	55
	372	151	523	879	218	1097	1620	904	112	1	131	1148	313	159	472

C. Einzelrichterfälle ⁹

1. Zivilsachen im vereinfachten Verfahren

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiert											Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Personenrecht	Familienrecht	Erbrecht	Sachenrecht	Miet- und Pachtrecht	Erstreckung Mietverhältnis	Anfechtung Kündigung	Forderung aus Arbeitsrecht	Übriges Obligationenrecht	Schuldbetreibung und Konkurs	Verschiedenes	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht																			
St.Gallen	179	102	242	344	2	37	-	4	31	6	8	60	83	10	1	110	107	217	127
Rorschach	81	41	79	120	1	9	-	10	12	-	-	14	24	9	-	38	49	87	33
Rheintal	112	51	119	170	-	12	-	7	24	-	3	32	37	4	-	77	42	119	51
Werdenberg-Sarganserland	119	52	105	157	-	19	-	10	14	1	3	11	35	12	-	95	22	117	40
See-Gaster	78	29	86	115	-	10	-	4	13	-	3	25	31	-	-	32	53	85	30
Toggenburg	62	27	71	98	1	13	-	3	18	1	3	9	22	1	-	35	31	66	32
Wil	94	37	122	159	-	20	1	2	17	1	4	26	44	7	-	71	34	105	54
Total	725	339	824	1163	4	120	1	40	129	9	24	177	276	43	1	458	338	796	367

⁹ Ohne Ehescheidungen /-trennungen (s. Bst. B), untere Aufsichtsbehörde im Betreibungswesen (s. Bst. E)

2. Zivilsachen im Summarverfahren

a) SchKG und Vollstreckung

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet								Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Rechtsöffnungen	Bew. R\vorschlag (Bestreitung neuen Vermögens)	Konkurseröffnung	Folgeverfügung Konkurs	Arrestverfahren	Nachlassverfahren	Übriges Schuldbetreibung und Konkurs	Vollstreckung	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht																
St.Gallen	1432	167	1444	1611	639	83	339	294	46	7	18	18	1297	166	1463	148
Rorschach	612	45 ¹⁰	607	652	302	25	146	87	30	4	7	6	436	153	589	63
Rheintal	772	74	868	942	373	64	232	131	61	1	3	3	659	179	838	104
Werdenberg-Sarganserland	838	56 ¹⁰	874	930	426	64	178	130	48	15	5	8	767	104	871	59
See-Gaster	603	61 ¹⁰	618	679	301	33	179	78	6	4	8	9	390	250	640	39
Toggenburg	413	42	413	455	165	19	130	82	6	3	3	5	279	138	417	38
Wil	757	69 ¹⁰	761	830	371	34	195	152	2	1	4	2	632	129	761	69
Total	5427	514 ¹⁰	5585	6099	2577	322	1399	954	199	35	48	51	4460	1119	5579	520

¹⁰ Bereinigung gegenüber Vorjahr

b) übrige Summarverfahren

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet												Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Personenrecht	Eheschutzmassnahmen	Übriges Familienrecht	Erbrecht (inkl. Beschwerden in Erbsachen)	Sachenrecht	Obligationenrecht	Rechtsschutz in klaren Fällen	Gerichtliches Verbot	Vorsorgliche Massnahmen	Freiwillige Gerichtsbarkeit	Rechtshilfeweise Einvernahmen	Verschiedenes	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht																				
St.Gallen	537	95	459	554	5	116	74	1	26	1	135	43	18	29	10	1	358	113	471	83
Rorschach	187	39 ¹¹	213	252	-	63	21	2	36	-	53	6	9	16	5	2	157	48	205	47
Rheintal	243	79 ¹¹	240	319	2	69	30	1	19	-	65	22	3	12	16	1	162	95	257	62
Werdenberg-Sarganserland	227	45	242	287	2	73	38	3	27	-	48	14	3	12	21	1	200	39	239	48
See-Gaster	234	82 ¹¹	189	271	3	65	37	1	10	-	29	10	17	9	7	1	147	78	225	46
Toggenburg	131	42	137	179	1	51	19	1	3	-	36	6	2	13	5	-	99	27	126	53
Wil	244	46 ¹¹	247	293	4	80	54	6	19	4	36	24	5	11	3	1	180	55	235	58
Total	1803	428 ¹¹	1727	2155	17	517	273	15	140	5	402	125	57	102	67	7	1303	455	1758	397

¹¹ Bereinigung gegenüber Vorjahr

D. Verfahrensleitende Verfügungen

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet						Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Ausstand	Nebenparteien	Sicherheitsleistungen	Erläss	Unentgeltliche Rechtspflege	Verschiedenes	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht														
St.Gallen	503	105	499	604	7	-	4	1	486	1	428	83	511	93
Rorschach	194	24	235	259	9	-	4	1	215	6	182	49	231	28
Rheintal	200	57 ¹²	197	254	-	-	4	2	191	-	162	34	196	58
Werdenberg-Sarganserland	182	7	206	213	2	-	2	2	197	3	196	6	202	11
See-Gaster	187	34 ¹²	179	213	-	-	-	-	179	-	175	24	199	14
Toggenburg	113	13	136	149	-	-	2	-	132	2	105	11	116	33
Wil	272	57 ¹²	221	278	2	-	1	1	216	1	162	75	237	41
Total	1651	297 ¹²	1673	1970	20	-	17	7	1616	13	1410	282	1692	278

¹² Bereinigung gegenüber Vorjahr

E. Untere Aufsichtsbehörde im Betreuungswesen

Beschwerden gegen Betreibungsämter

Kreisgericht	Eingänge 2012	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Schutz	Abgewiesen/Nichteintreten	Rückzug/Gegenstandslos	Pendenzen Ende 2014
St.Gallen	32	32	3	25	28	3	19	3	3
Rorschach	3	14	3	32	35	2	27	2	4
Rheintal	6	13	2	14	16	7	8	1	-
Werdenberg-Sarganserland	22	21	-	16	16	2	10	1	3
See-Gaster	13	42	2	28	30	8	14	6	2
Toggenburg	11	8	2	6	8	3	3	1	1
Wil	23	22	-	15	15	3	12	-	-
Total	110	152	12	136	148	28	93	14	13

3. Strafsachen

A. Kollegialgericht

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet				Prozessgang				
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Strafsachen Erwachsene	Strafsachen Jugend	Nachträglich richterliche Entscheidungen	Nachverfahren StPO	Beurteilungen	Einstellungen/ Abschreibungen	Erledigungen nachträgliche Strafverfahren	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht													
St.Gallen	96	27	66	93	63	2	1	-	70	-	1	71	22
Rorschach	21	10	10	20	8	-	1	1	13	-	2	15	5
Rheintal	28	7	45	52	43	-	1	1	25	1	3	29	23
Werdenberg-Sarganserland	22	10	18	28	17	1	-	-	14	-	1	15	13
See-Gaster	27	7	15	22	14	1	-	-	19	-	-	19	3
Toggenburg	11	5	13	18	10	1	2	-	9	-	2	11	7
Wil	22	9	34	43	29	3	1	1	31	-	2	33	10
Total	227	75	201	276	184	8	6	3	181	1	11	193	83

B. Einzelrichter ¹³

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet				Prozessgang				
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Strafsachen Erwachsene	Strafsachen Jugend	Nachträglich richterliche Entscheidungen	Nachverfahren StPO	Beurteilungen	Einstellungen/ Abschreibungen	Erledigungen nachträgliche Strafverfahren	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht													
St.Gallen	104	32	136	168	135	-	-	1	96	36	1	133	35
Rorschach	19	9	22	31	22	-	-	-	15	7	-	22	9
Rheintal	67	17	73	90	73	-	-	-	61	15	-	76	14
Werdenberg-Sarganserland	73	20	66	86	66	-	-	-	56	14	1	71	15
See-Gaster	27	6	43	49	42	-	1	-	31	7	-	38	11
Toggenburg	26	16	27	43	27	-	-	-	28	2	1	31	12
Wil	41	14	18	32	16	-	1	1	21	2	2	25	7
Total	357	114	385	499	381	-	2	2	308	83	5	396	103

¹³ Ohne Zwangsmassnahmenrichter (s. Bst. D + E)

C. Verfahrensleitende Verfügungen

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet			Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Anordnungen bei Haft	Unentgeltliche Rechtspflege/ Amtliche Verteidigung	Verschiedenes	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht											
St.Gallen	30	3	15	18	6	9	-	11	7	18	-
Rorschach	14	1	2	3	-	-	2	2	1	3	-
Rheintal	2	-	10	10	1	8	1	10	-	10	-
Werdenberg-Sarganserland	8	-	8	8	5	1	2	8	-	8	-
See-Gaster	5	-	6	6	4	2	-	6	-	6	-
Toggenburg	-	-	2	2	-	2	-	2	-	2	-
Wil	10	2	9	11	1	4	4	10	1	11	-
Total	69	6	52	58	17	26	9	49	9	58	-

D. Regionale Zwangsmassnahmenrichter

	Eingänge 2013	Pendent Ende 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Art der Erledigung				Erledigt 2014	Pendent Ende 2014
					Beantragte Freiheitsbe- schränkung ganz oder teil- weise angeordnet / bestätigt	Beantragte Freiheitsbe- schränkung aufgehoben	Haftentlassung unter Anord- nung von Ersatzmassnahmen	Abschreibung/Nichteintreten		
Haftanordnung	253	-	241	241	237	1	1	2	241	-
Haftverlängerung	100	-	87	87	82	2	1	-	85	2
Haftentlassung	9	-	28	28	24	1	2	1	28	-
Verlängerung Polizeigewahrsam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wegweisung und Rückkehrverbot	9	-	6	6	6	-	-	-	6	-
Massnahmen Jugendliche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Zwangsmassnahmen	15	-	17	17	11	-	6	-	17	-
Total	386	-	379	379	360	4	10	3	377	2

E. Kantonale Zwangsmassnahmenrichter ¹⁴

	Eingänge 2013	Pendent Ende 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigt 2014	Pendent Ende 2014
Überwachungsmassnahmen	352	-	410	410	410	-	410	-
Entsiegelung	32	17	37	54	36	5	41	13
Übrige Zwangsmassnahmen	10	-	15	15	15	-	15	-
Total	394	17	462	479	461	5	466	13

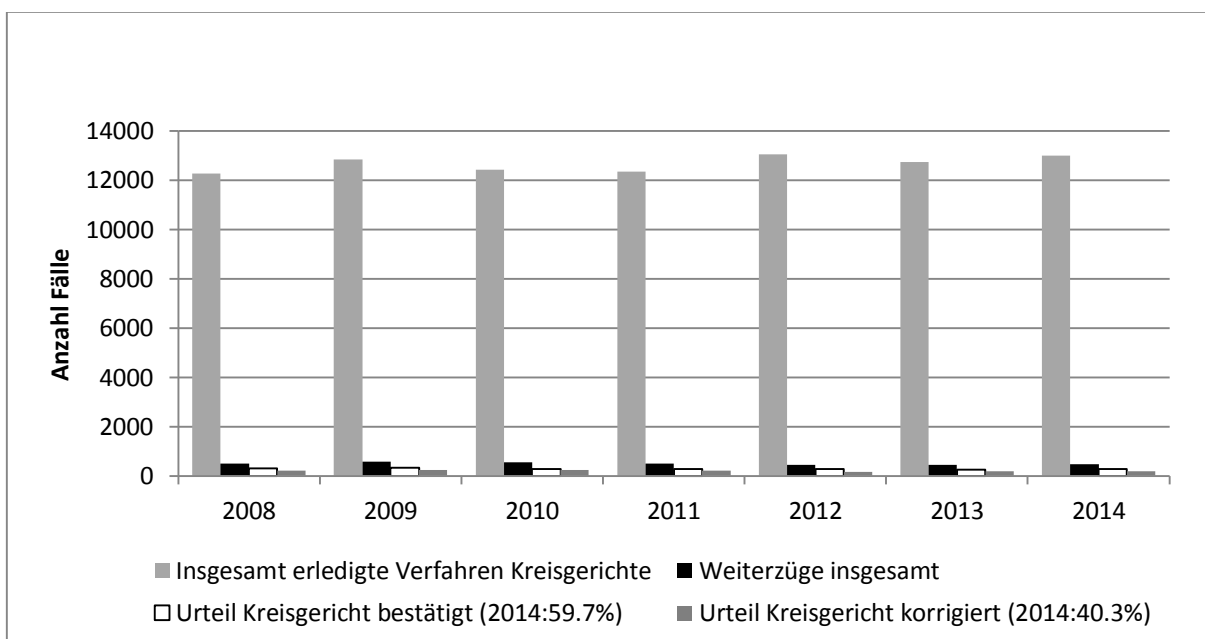
¹⁴ Zugeordnet dem Kreisgericht Toggenburg

4. Revision/Rechtsbehelfe

	Geschäftslast				Eingänge nach Sachgebiet					Prozessgang			
	Eingänge 2013	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Revisionsverfahren Zivil	Erklärung/Berichtigung Zivil	Wiederherstellung Zivil	Erklärung/Berichtigung Straf	Wiederherstellung Straf	Beurteilungen	Abschreibungen	Erledigungen 2014	Pendenzen Ende 2014
Kreisgericht													
St.Gallen	4	-	11	11	5	1	5	-	-	10	-	10	1
Rorschach	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-
Rheintal	1	-	4	4	-	1	3	-	-	4	-	4	-
Werdenberg-Sarganserland	8	2	8	10	-	2	3	1	2	9	-	9	1
See-Gaster	6	-	2	2	1	-	1	-	-	-	1	1	1
Toggenburg	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Wil	1	-	2	2	-	-	2	-	-	2	-	2	-
Total	23	3	28	31	7	4	14	1	2	26	2	28	3

5. Weiterzüge

	Übertrag 2013	Eingänge 2014	Insgesamt	Rückzug/ Abschreibung	Nichteintreten	Abgewiesen	Geschützt	Teilweise geschützt	Pendent Ende 2014
Berufungen ans Kantonsgericht	331	243	574	34	18	75	21	106	320
Beschwerden ans Kantonsgericht	100	198	298	14	23	86	44	16	115
Betreibungsrechtliche Beschwerden ans Kantonsgericht	1	40	41	-	16	15	-	3	7
Beschwerden an die Anklagekammer	3	-	3	-	-	-	-	-	3



III. Vermittlerämter

Gerichtskreis	Übertrag	Eingeschriebene Streitfälle	Insgesamt	Art der Erledigungen								Pendenzen
				Rückzug vor Abhaltung des Vorstandes	Vergleich/Klagerückzug/ Klage- geanerkennung	Unvermittelt	Total Urteilsvorschläge	Angenommene Urteilsvorschläge	Entscheide	Anderweitig	Erledigungen	
<i>St. Gallen</i>												
- St. Gallen	63	341	404	37	143	129	28	25	20	-	357	47
- Gossau	13	58	71	18	19	21	7	7	2	-	67	4
<i>Rorschach</i>												
- Rorschach West	8	59	67	8	20	30	5	5	-	-	63	4
- Rorschach Ost	17	105	122	14	31	37	20	15	7	-	109	13
<i>Rheintal</i>												
- Oberes Rheintal	14	107	121	26	20	50	14	13	-	-	110	11
- Mittleres Rheintal	8	89	97	7	31	39	7	7	3	-	87	10
- Unteres Rheintal	6	126	132	51	38	22	4	2	7	-	122	10
<i>Werdenberg-Sarganserland</i>												
- Werdenberg	14	118	132	30	31	45	8	6	-	-	114	18
- Sarganserland	18	114	132	10	42	46	19	14	-	-	117	15
<i>See-Gaster</i>												
- See	17	121	138	8	80	28	4	4	-	-	120	18
- Obersee-Ricken	14	67	81	13	22	13	21	19	-	-	69	12
- Gaster	8	72	80	8	54	13	1	1	-	-	76	4

III. Vermittlerämter (Fortsetzung)

Gerichtskreis	Art der Erledigungen											
	Übertrag	Eingeschriebene Streitfälle	Insgesamt	Rückzug vor Abhaltung des Vorstandes	Vergleich/Klagerückzug/ Klageanerkennung	Unvermittelt	Total Urteilsvorschläge	Angenommene Urteilsvorschläge	Entscheide	Anderweitig	Erledigungen	Pendenzen
<i>Toggenburg</i>												
- Oberes Toggenburg	4	24	28	10	10	7	-	-	-	1	28	-
- Mittleres Toggenburg	7	56	63	9	19	18	8	7	2	-	56	7
- Unteres Toggenburg	21	66	87	10	26	21	3	3	18	3	81	6
<i>Wil</i>												
- Flawil	2	37	39	7	5	22	-	-	-	-	34	5
- Uzwil	7	113	120	24	40	15	18	15	10	-	107	13
- Zuzwil	2	47	49	15	9	16	5	4	-	-	45	4
- Wil	10	110	120	6	52	30	15	9	6	-	109	11
	253	1830	2083	311	692	602	187	156	75	4	1871	212

IV. Schlichtungsstellen für Miete und Pacht

Gerichtskreis	Art der Erledigungen										
	Übertrag	Neu eingegangene Be- gehren	Total zu behandeln	Einigungen	Keine Einigungen	Total Urteilsvorschläge	Angenommene Urteilsvorschläge	Entscheide	Anderweitig	Erledigungen	Pendenzen
St.Gallen	106	373	479	159	95	20	3	-	124	398	81
Rorschach	30	101	131	34	29	-	-	1	55	119	12
Rheintal	27	176	203	93	60	-	-	1	46	200	3
Werdenberg-Sarganserland	16	119	135	74	41	2	-	-	4	121	14
See-Gaster	55	141	196	60	33	2	1	1	74	170	26
Toggenburg	24	89	113	42	30	-	-	-	28	100	13
Wil	34	115	149	51	42	2	1	1	46	142	7
	292	1114	1406	513	330	26	5	4	377	1250	156

V. Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse

Gerichtskreis	Art der Erledigungen											
	Übertrag	Eingeschriebene Streitfälle	Insgesamt	Rückzug vor Abhaltung des Vorstandes	Vergleich/Klagerückzug/ Klageanerkennung	Unvermittelt	Total Urteilsvorschläge	Angenommene Urteilsvorschläge	Entscheide	Anderweitig	Erledigungen	Pendenzen
St.Gallen	52	227	279	48	110	69	5	3	-	14	246	33
Rorschach	12	55	67	9	25	19	1	-	-	2	56	11
Rheintal	27	111	138	3	60	60	-	-	1	-	124	14
Werdenberg-Sarganserland	7	96	103	16	48	26	-	-	-	3	93	10
See-Gaster	13	57	70	12	26	29	-	-	-	-	67	3
Toggenburg	8	71	79	17	30	8	-	-	-	14	69	10
Wil	9	101	110	16	41	33	-	-	1	1	92	18
	128	718	846	121	340	244	6	3	2	34	747	99

VI. Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz

Gerichtskreis	Art der Erledigungen											
	Übertrag	Eingeschriebene Streitfälle	Insgesamt	Rückzug vor Abhaltung des Vorstandes	Vergleich/Klagerückzug/ Klageanerkennung	Unvermittelt	Total Urteilsvorschläge	Angenommene Urteilsvorschläge	Entscheide	Anderweitig	Erledigungen	Pendenzen
	-	4	4	-	2	-	-	-	-	-	2	2
	-	4	4	-	2	-	-	-	-	-	2	2

B. Verwaltungsjustiz

Verwaltungsgericht an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen gemäss Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (GerG) Bericht über die Tätigkeiten des Verwaltungsgerichts, des Versicherungsgerichts und der Verwaltungsrekurskommission im Jahr 2014.

7 Verwaltungsgericht

7.1 Personelles

Ende April 2014 trat lic.iur. Regula Haltinner-Schillig nach fast 18-jähriger Tätigkeit als Gerichtsschreiberin (Pensum 50%) am Verwaltungsgericht in den Ruhestand. Zu ihrem Nachfolger (mit einem 70%-Pensum) gewählt wurde Stefan Wehrle, M.A. HSG, der bereits als Auditor und im Jahr 2013 als ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Verwaltungsgericht tätig war. Nach rund fünfjähriger Tätigkeit als Gerichtsschreiber kehrte lic. iur. Stephan Schärer per 1. Oktober 2014 ins Baudepartement des Kantons St. Gallen zurück. Seine Nachfolge trat am 1. Dezember 2014 lic.iur. Felix Bischofberger an, bisher juristischer Sachbearbeiter im Rechtsdienst des Thurgauer Baudepartements.

7.2 Geschäftslast

Zu den Ende 2013 hängigen 172 (im Vorjahr 146) Verfahren kamen im Jahr 2014 insgesamt 252 (281) Neueingänge, davon 3 (4) öffentlich-rechtliche Klagen, hinzu. Von den 249 (277) Beschwerden betrafen 55 (68) das Bau-, Planungs- und Umweltrecht, 45 (41) das Ausländerrecht, 36 (47) das Steuer- und Abgaberecht und 18 (26) das öffentliche Beschaffungswesen. Die restlichen 95 (95) Verfahren verteilten sich auf die übrigen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsgerichts. Im Berichtsjahr konnten 232 (255) Verfahren erledigt werden. Per Ende 2014 waren damit 192 (172) Verfahren pendent. Davon waren eine Streitsache im Jahr 2010 – sie war Ende 2014 nach wie vor sistiert – und vier Streitsachen im Jahr 2012 – eine war Ende 2013 nach wie vor sistiert, in zwei anderen scheiterten im Berichtsjahr Vergleichsbemühungen und die vierte war zur Ausarbeitung eines Referates zugeteilt – eingeschrieben worden. 42 der pendenten Streitsachen gingen im Jahr 2013, 145 im Jahr 2014 ein.

Der Präsident entschied über insgesamt 45 (56) Gesuche um Erteilung oder Entzug der aufschiebenden Wirkung, Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege, Erlass von vorsorglichen Massnahmen oder Fristwiederherstellungen. Diese Zwischenverfügungen sind in den nachfolgend aufgeführten Statistiken nicht enthalten.

Zahlreiche Auszüge zu grundsätzlichen Rechtsfragen werden in den Entscheidungssammlungen St. Gallische Gerichts- und Verwaltungspraxis (GVP) sowie St. Galler Steuerentscheide (SGE) veröffentlicht.

Verschiedentlich hat das Verwaltungsgericht Vernehmlassungen oder Mitberichte zu Gesetzgebungsvorlagen auf Bundes- und Kantonsebene abgegeben, Vernehmlassungen ans Bundesgericht und in einem Fall zuhanden des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte verfasst und sich an statistischen Erhebungen aus dem Bereich der Verwaltungsjustiz und Justizverwaltung beteiligt.

Nach Sachgebieten geordnet ergibt sich folgende Übersicht über den Geschäftsgang:

Rechtsgebiet	Übertrag vom Vorjahr	Einge- gangen	Insgesamt	Erledigt	Pendent
Bau-, Planungs- und Umweltrecht	55	65	120	58	62
Enteignungssachen	3	2	5	4	1
Berufs- und Gewerbebewilligungen	6	11	17	11	6
Jagd und Fischerei	0	0	0	0	0
Gebäudeversicherung	0	1	1	1	0
Sozialversicherung	0	1	1	0	1
Schätzung und Melioration	3	1	4	3	1
Gebühren, Vorzugslasten, Ersatzabgaben	2	3	5	3	2
Staatssteuer natürlicher Personen	14	16	30	11	19
Staatssteuer juristischer Personen	4	1	5	4	1
Gemeindesteuern	2	2	4	4	0
Strassenwesen	5	2	7	5	2
Öffentliches Dienstrecht	2	0	2	1	1
Verfahrensrecht	2	1	3	1	2
Politische Rechte	5	2	7	4	3
Aufenthalt und Niederl. von Ausländ.	24	46	70	37	33
Lebensmittelpolizei	0	0	0	0	0
Straf- und Massnahmenvollzug	0	0	0	0	0
Waldgesetz	0	0	0	0	0
Bildung und Stipendien	6	24	30	16	14
Sozialhilfe	8	10	18	12	6
Öffentliches Beschaffungswesen	1	18	19	17	2
Diverse	5	4	9	7	2
Unentgeltliche Prozessführung	4	16	20	15	5
Öffentlich-rechtliche Klagen	5	3	8	2	6
Beschwerden in Klagefällen	0	0	0	0	0
Direkte Bundessteuer	10	14	24	9	15
Strassenverkehr	6	9	15	7	8
Zwangsmassnahmen AuG	0	0	0	0	0
Total	172	252	424	232	192

Von den Ende des Berichtsjahrs anhängigen 192 (172) Verfahren waren deren 13 (10) sistiert.

7.3 Art der Erledigung und Dauer der Verfahren

Über die Art der Geschäftserledigung gibt die nachfolgende Statistik Aufschluss:

Rechtsgebiet	Insgesamt	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung	Gutheissung ganz	Gutheissung teilweise
Bau-, Planungs- und Umweltrecht	58	24	2	22	7	3
Enteignung	4	3	0	1	0	0
Berufs- und Gewerbebewilligungen	11	4	0	6	0	1
Jagd und Fischerei	0	0	0	0	0	0
Gebäudeversicherung	1	1	0	0	0	0
Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0
Schätzung und Melioration	3	0	0	2	0	1
Gebühren, Vorzugslasten, Ersatzabgabe	3	1	0	1	0	1
Staatssteuer natürlicher Personen	11	3	0	6	1	1
Staatssteuer juristischer Personen	4	0	0	3	1	0
Gemeindesteuern	4	0	0	1	2	1
Strassenwesen	5	1	0	2	0	2
Öffentliches Dienstrecht	1	0	0	0	0	1
Verfahrensrecht	1	0	0	0	1	0
Politische Rechte	4	1	0	3	0	0
Aufenthalt und Niederl. von Ausl.	37	14	0	17	5	1
Lebensmittelpolizei	0	0	0	0	0	0
Straf- und Massnahmenvollzug	0	0	0	0	0	0
Waldgesetz	0	0	0	0	0	0
Bildung, Erziehung und Stipendien	16	5	1	8	2	0
Sozialhilfe	12	2	0	8	1	1
Öffentliches Beschaffungswesen	17	12	0	2	2	1
Diverse	7	2	0	3	0	2
Unentgeltliche Prozessführung	15	3	2	9	1	0
Öffentlich-rechtliche Klagen	2	1	0	1	0	0
Beschwerden in Klagefällen	0	0	0	0	0	0
Direkte Bundessteuer	9	3	0	5	0	1
Strassenverkehr	7	1	1	5	0	0
Zwangsmassnahmen AuG	0	0	0	0	0	0
Total	232	81	6	105	23	17

Von den 232 erledigten Verfahren wurden 130 mit einem Entscheid des Kollegialgerichts, 102 durch den Präsidenten abgeschlossen.

Die Verfahrensdauer vom Eingang der Beschwerde oder Klage bis zur Zustellung des schriftlich begründeten Entscheids (abzüglich der Dauer von Sistierungen) ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Verfahrensdauer in Monaten	0-3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	über 18
Beschwerden und Klagen	86	37	17	24	37	24	7

Bei den Angelegenheiten mit einer überjährigen Verfahrensdauer handelte es sich mehrheitlich um komplexe Fälle mit teilweise sehr umfangreichen Akten und mehrfachen Schriftenwechseln, welche im Interesse der Erledigung von Fällen, welche weniger Aufschub ertrugen, zurückgestellt worden waren.

7.4 Beschwerden beim Bundesgericht

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 58 (Vorjahr 59) Beschwerden gegen Entscheide oder Verfügungen des Verwaltungsgerichts erhoben. Das Bundesgericht hat im gleichen Zeitraum 51 (55) Beschwerden entschieden, wovon 5 vollständig oder teilweise gutgeheissen wurden; die restlichen Beschwerden wurden abgewiesen (28), abgeschrieben (1) oder mittels Nichteintreten (17) erledigt.

7.5 Justizverwaltung, Aufsicht über Verwaltungsrekurskommission und Versicherungsgericht

Das Verwaltungsgericht hat im Berichtsjahr im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion die Umsetzung der zunächst von der Regierung und anschliessend vom Kantonsrat bewilligten (zeitlich befristeten) Personalaufstockung beim Versicherungsgericht begleitet.

Im Herbst 2014 hat sich der Verwaltungsgerichtspräsident mit der Präsidentin und einem weiteren Mitglied der Geschäftsleitung des Versicherungsgerichts getroffen zu einer Aussprache über Inhalt und Ausmass der in Art. 43 Abs. 1 lit. c GerG vorgesehenen Aufsicht des Verwaltungsgerichts über das Versicherungsgericht.

8 Versicherungsgericht

8.1 Personelles

Während auf Richterebene nach der letzten Pensionierung eines Richters Mitte 2013 wieder konstante Verhältnisse eingeleitet sind, gibt es auf der Ebene Gerichtsschreiber/in erheblich mehr Fluktuation. Das hängt einerseits mit dem spezifischen und hohen Anforderungsprofil für eine Gerichtsschreiberin oder einen Gerichtsschreiber an einem Sozialversicherungsgericht zusammen. Andererseits bieten die Anstellungsverhältnisse längerfristig wenig berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Hinzu kommt eine – nach den Feststellungen der Geschäftsleitung des Versicherungsgerichts – vergleichsweise niedrige Anfangseinstufung bei der Besoldung. Das Versicherungsgericht sieht sich bei der Personalrekrutierung zudem auch mit der Konkurrenz durch das Bundesverwaltungsgericht konfrontiert. Von den zwölf anfangs 2014 beschäftigten Gerichtsschreiber/innen arbeiteten nur (noch) zwei Personen mit langjähriger Erfahrung (d.h. mehr als 10 Jahre), während sechs Personen sich in der Anfangsphase (0-2 Jahre Erfahrung) und weitere drei Personen in der Aufbauphase (2-5 Jahre Erfahrung) befanden. Aufgrund der im März 2014 durch die Regierung bewilligten Erhöhung des Aushilfskredits konnten ausserdem per 1. Mai und per 1. Juni zwei a.o. Gerichtsschreiberstellen neu besetzt werden. Im personellen Bereich wird es in den nächsten Jahren darum gehen, die Verhältnisse vorab bei den Gerichtsschreiber/innen zu festigen und mehr Erfahrungswissen aufzubauen.

8.2 Geschäftslast

Die Neueingänge (912) haben gegenüber dem Vorjahr (992) abgenommen (-8%); sie bewegen sich aber immer noch auf einem relativ hohen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren (2010-2012). Zusammen mit den Pendenzen am Jahresanfang (1045) ist die Gesamtbelastung (1957) um rund 9% (+161 Fälle) angestiegen. Damit ist eine weitere Zunahme der Gesamtbelastung (Vorjahr: 1796) zu verzeichnen. Die Neueingänge betreffen zu rund 64% die Invalidenversicherung (total 581 Fälle; Vorjahr 643 Fälle). Mit 10% ist hier ein leicht stärkerer Rückgang als gesamthaft (-8%) zu verzeichnen. Es scheint, dass in der Invalidenversicherung eine Trendwende eingesetzt hat. Überdurchschnittlich zurückgegangen sind die Eingänge bei den Ergänzungsleistungen (von 75 auf 58 Fälle oder -23%). Auch in den übrigen Gebieten sind rückläufige oder we-

niger ins Gewicht fallende Zunahmen (wie AHV oder KV) gegeben. Die meisten Fälle verzeichnen nach wie vor die beiden arbeitsintensivsten Rechtsgebiete Invalidenversicherung und Unfallversicherung. Sie machen im Jahr 2014 erneut gut 77% der Gesamtbelastung des Gerichts aus. Die Zahl der Erledigungen (839) nahm gegenüber dem Vorjahr um knapp 12% zu. Die Pendenzen am Jahresende (1118) entsprechen 133% der über das Jahr hinweg erledigten Fälle und erreichen einen neuen Höchststand. Nachdem Regierung und Parlament den beantragten Aushilfskredit genehmigt haben, ist die Geschäftsleitung zuversichtlich, dass die Pendenzen in den nächsten Jahren abgebaut werden können.

Von den 1118 am Jahresende pendenten Fällen waren 687 spruchreif, d.h. bereit für die Referatserstellung (572) oder zum Referat zugeteilt (115). 330 Fälle befanden sich noch in einem früheren Verfahrensstadium und 57 Fälle waren sistiert. 44 Fälle befanden sich in einem späteren Verfahrensstadium (Referat in Zirkulation, beurteilt oder Beweisverfahren).

Im Berichtsjahr wurden 99 Entscheide (12%) an das Bundesgericht weitergezogen. Im gleichen Zeitraum hat das Bundesgericht 101 Beschwerden gegen Entscheide des Gerichts aus den beiden Vorjahren beurteilt. Davon wurden 49 abgewiesen, 13 teilweise und 23 vollumfänglich gutgeheissen. 13 Beschwerden wurden durch Nichteintreten und 3 Beschwerden nach Rückzug durch Abschreibung erledigt.

Über die Belastung und die Erledigungen der einzelnen Abteilungen geben die nachfolgenden Aufstellungen und Angaben Aufschluss.

Statistik nach Eingängen, Erledigungen und Pendenzen

Rechtsgebiet	Pendenzen aus Vor-Perioden	Eingänge	Pendenzen Ins- gesamt	Erledigungen Gericht	Erledigungen Einzelrichter	Erledigungen	Pendenzen
AHV	16	29	45	9	9	18	27
Erwerbsersatzordnung	0	1	1	0	0	0	1
Kinderzulagen	0	0	0	0	0	0	0
Alimentenbevorschussung	2	4	6	1	2	3	3
Mutterschaftsbeiträge	1	1	2	0	2	2	0
Opferhilfe	5	6	11	4	2	6	5
Arbeitslosenversicherung	46	64	110	5	56	61	49
Mutterschaftsversicherung	0	1	1	0	0	0	1
Familienzulagen nach FamZG	2	4	6	2	3	5	1
Invalidenversicherung*	299	190	489	69	160	229	260
<i>Total Abteilung I</i>	371	300	671	90	234	324	347
Invalidenversicherung*	349	281	630	94	161	255	375
Hilfsmittel AHV	1	1	2	2	0	2	0
Ergänzungsleistungen	76	58	134	16	40	56	78
a.o. Ergänzungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
<i>Total Abteilung II</i>	426	340	766	112	201	313	453
Krankenversicherung (Bund)	14	21	35	6	11	17	18
Kranken-Zusatzversicherung	16	16	32	8	6	14	18
Krankenversicherung (Kanton)	3	8	11	2	4	6	5
Unfallversicherung	69	97	166	41	14	55	111
Militärversicherung	0	1	1	0	0	0	1
Berufliche Vorsorge	19	15	34	5	13	18	16
Invalidenversicherung*	121	110	231	35	51	86	145
<i>Total Abteilung III</i>	242	268	510	97	99	196	314
Abt. Sch (Schiedsgericht Kran- ken- und Unfall- sowie Invali- denversicherung)	6	4	10	2	4	6	4
Total	1045	912	1957	301	538	839	1118
* Invalidenversicherung total	769	581	1350	198	372	570	780

Statistik nach der Art der Erledigung

Rechtsgebiet	Insgesamt	Nichteintreten	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Abweisung	Abschreibung	Kostenspruch	Vorsorgeausgleich
AHV	18	0	2	3	10	3	0	0
Erwerbsersatzordnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinderzulagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Alimentenbevorschussung	3	0	0	1	1	1	0	0
Mutterschaftsbeiträge	2	1	0	1	0	0	0	0
Opferhilfe	6	0	0	3	2	1	0	0
Arbeitslosenversicherung	61	2	8	12	29	9	1	0
Mutterschaftsversicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
Familienzulagen nach FamZG	5	0	3	1	1	0	0	0
Invalidenversicherung*	229	3	30	67	45	79	5	0
<i>Total Abteilung I</i>	324	6	43	88	88	93	6	0
Invalidenversicherung*	255	3	44	61	60	80	7	0
Hilfsmittel AHV	2	0	0	2	0	0	0	0
Ergänzungsleistungen	56	3	6	16	26	4	1	0
a.o. Ergänzungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Total Abteilung II</i>	313	6	50	79	86	84	8	0
Krankenversicherung (Bund)	17	3	2	1	9	2	0	0
Zusatzversicherung (Bund)	14	0	6	3	2	3	0	0
Krankenversicherung (Kanton)	6	1	1	0	4	0	0	0
Unfallversicherung	55	2	7	10	29	7	0	0
Militärversicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufliche Vorsorge	18	1	4	2	4	5	2	0
Invalidenversicherung*	86	1	15	14	23	26	7	0
<i>Total Abteilung III</i>	196	8	35	30	71	43	9	0
Abt. Sch (Schiedsgericht Kranken- und Unfall- sowie Invalidenversicherung)	6	0	2	0	0	4	0	0
Total	839	20	130	197	245	224	23	0
* Invalidenversicherung total	570	7	89	142	128	185	19	0

Die Verfahrensdauern der 839 erledigten Fälle vom Eingang bis zur Zustellung des Entscheids, abzüglich der Dauer von Sistierungen, stellen sich wie folgt dar:

Verfahrensdauer in Monaten	bis 3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-24	über 24
Beschwerden, Rekurse, Klagen	128	102	102	147	99	61	97	103

Verfahrensdauern von über 18 Monaten (total 200 Fälle) betreffen nach wie vor zur Hauptsache IV-Streitigkeiten (189), die aufgrund des Pendenzenüberhangs nicht früher erledigt werden konnten. Die restlichen 11 Streitigkeiten (4 EL, 3 KV-Z, 2 UV, 1 AHV-H und 1 Sch) sind spezifische Einzelfälle, deren späte Erledigung sich mit langwierigen Abklärungen (teils in Parallelverfahren) oder von den Parteien veranlassten Verfahrenserweiterungen erklären lassen.

9 Verwaltungsverfahrenskommission

9.1 Personelles

Am 1. April 2014 trat lic.iur. Stefan Zürn, St. Gallen, die Nachfolge des am 10. August 2013 verstorbenen hauptamtlichen Richters Dr. Ralph Steppacher an. In den Abteilungen I/2 und III trat der nebenamtliche Richter Martin Würmli, St. Gallen, wegen der Wahl zum Stadtschreiber von Zug per 30. April 2014 zurück. Der Kantonsrat wählte an seiner Stelle Eliane Kaiser, Sax, als nebenamtliche Richterin.

9.2 Geschäftslast

Ende 2013 waren 267 (Vorjahr: 169) Fälle pendent. Im Berichtsjahr sind 1019 (895) Neueingänge hinzugekommen. Davon betrafen 351 (280) das Abgaberecht (Steuern, Beiträge, Gebühren), 189 (171) das Verkehrsrecht (vor allem Administrativmassnahmen nach Strassenverkehrsrecht), 339 (339) die fürsorgliche Unterbringung sowie Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen und 107 (74) die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht (vor allem Haftüberprüfungen). Die restlichen 33 (31) Neueingänge verteilten sich auf die übrigen Sachgebiete.

Die Verwaltungsverfahrenskommission führte im Berichtsjahr 176 (137) Parteiverhandlungen sowie 16 (19) Einigungsverhandlungen und Augenscheine durch. An 112 (118) Sitzungen wurden 327 (293) Rekurse und Beschwerden durch Entscheid erledigt. 546 (429) Rekurse und Beschwerden sowie 108 (72) Gesuche und Beschwerden im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wurden mittels Präsidialverfügung oder Einzelrichterentscheids erledigt. Ausserdem wurden 61 (51) Begehren um unentgeltliche Prozessführung, Fristwiederherstellung, aufschiebende Wirkung und Sistierung in einer Zwischenverfügung behandelt.

Insgesamt wurden 981 (794) Fälle erledigt. Die Zahl der pendenten Fälle betrug per Ende 2014 305 (267). Von den 305 Pendenzen wurden 5 im Jahr 2010, 1 im Jahr 2011, 3 im Jahr 2012, 29 im Jahr 2013 und 267 im Jahr 2014 eingeschrieben. 36 (25) Streitsachen sind sistiert. Die 5 im Jahr 2010 eingeschriebenen Fälle betrafen Rekurse gegen Beitragspläne. Sie waren bis November 2014 sistiert, weil das Bundesgericht vorerst über eine Landumlegung zu entscheiden hatte. Über die Geschäftslast gibt die nachfolgende Tabelle Auskunft.

Übersicht über die im Jahr 2014 behandelten Rekurse, Beschwerden und Gesuche

	erledigt durch						
	am 1. Januar 2014 übernommen	Neueingänge 2014	Total	Gericht	Präsident	am 31. Dezember 2014 noch hängig	Weiterzüge
Abteilung I (Abgaben und öffentliche Dienst- pflichten)							
1. Kammer	96	296	392	149	130	113	30
2. Kammer	13	55	68	16	31	21	11
Abteilung II (Schätzungen, Landwirtschaft und Jagd)							
1. Kammer	8	4	12	1	8	3	0
2. Kammer	10	19	29	11	7	11	1
3. Kammer	4	5	9	0	2	7	0
Abteilung III (Arbeitnehmerschutz, Berufsbildung und Sozialhilfe)							
	5	5	10	7	2	1	2
Abteilung IV (Verkehr)							
	39	189	228	47	117	64	11
Abteilung V (Fürsorgerische Unterbringungen und weitere Kindes- und Erwachse- nenschutzmassnahmen)							
	90	339	429	96	249	84	23
Abteilung VI (Zwangsmassnahmen im Ausländer- recht)							
	2	107	109	0	108	1	2
Total	267	1019	1286	327	654	305	80

9.3 Art der Erledigung und Dauer der Verfahren

Über die Art der Geschäftserledigung gibt die nachfolgende Statistik Aufschluss:

	insgesamt	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung*	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Rückweisung
Abteilung I							
(Abgaben und öffentliche Dienstpflichten)							
1. Kammer	279	133	6	81	19	40	21
2. Kammer	47	29	3	2	10	3	2
Abteilung II							
(Schätzungen, Landwirtschaft und Jagd)							
1. Kammer	9	8	1	0	0	0	0
2. Kammer	18	7	0	4	1	6	1
3. Kammer	2	2	0	0	0	0	0
Abteilung III							
(Arbeitnehmerschutz, Berufsbildung und Sozialhilfe)							
Abteilung IV							
(Verkehr)							
	164	100	2	50	8	4	1
Abteilung V							
(Fürsorgerische Unterbringungen und weitere Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen)							
	345	241	6	67	22	9	8
Abteilung VI							
(Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht)							
	108	6	0	102	0	0	0
Total	981	528	18	306	65	64	35

*Abt. VI: Bestätigung der Zwangsmassnahme

Die Verfahrensdauern der 981 erledigten Streitsachen vom Eingang bis zur Zustellung des Entscheids, abzüglich der Dauer von Sistierungen, ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung:

Verfahrensdauer in Monaten	bis 1	1-3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	über 18
Anzahl erledigte Verfahren	492	135	170	109	37	1	2	35

Rund 81 Prozent der Fälle konnten innerhalb von 6 Monaten erledigt werden. Die Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutz und die längere krankheitsbedingte Vakanz bei den hauptamtlichen Richtern haben vor allem dazu geführt, dass insgesamt 38 Verfahren länger als ein Jahr dauerten. Auch im vergangenen Jahr ging eine grosse Anzahl Fälle ein, die wegen Dringlichkeit prioritär behandelt werden mussten (insbesondere fürsorgerische Unterbringungen von Erwachsenen und Kindern, Entzüge der elterlichen Obhut sowie Haftüberprüfungen im Ausländerrecht). Dies führte zu Verzögerungen in anderen, weniger dringlichen Verfahren.

82 Entscheide der Verwaltungsrekurskommission wurden im Jahr 2014 beim Verwaltungsgericht bzw. beim Kantonsgericht (Abteilung V) angefochten. Von den 44 im Berichtsjahr entschiedenen Beschwerden wurden 36 abgewiesen bzw. durch Abschreibung oder Nichteintreten erledigt sowie 4 ganz und 4 teilweise gutgeheissen.

St.Gallen, 12. Februar 2015

Im Namen des Verwaltungsgerichtes
Der Präsident:
lic.iur. Beda Eugster